



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

113 (9.3.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244072)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlags- und Druckereibetriebe: Täglich 2 mal außer Sonntagen. Druckerei: Herr Oskar...
Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1. 4. 6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Verlags-Konto: Bank für Sozialwesen 17590 - Trabantenschrift: Komaritz Mannheim

Kausaleinsparung: 23 mm Breite...
Kausaleinsparung: 23 mm Breite...
Kausaleinsparung: 23 mm Breite...

Mittag-Ausgabe A Donnerstag, 9. März 1939 150. Jahrgang - Nr. 113

Aufhebung des NSU-Neutralitätsgesetzes?

England stellt Expeditionskorps zur Intervention an Seite Frankreichs bereit!!

Größere Vollmacht für Roosevelt!

Er soll das Recht zu „Ergreifungsmaßnahmen“ erhalten

von Reuters, 8. März.

Der in Washington erwartete Schritt, die amerikanische Neutralitätspolitik neu zu formulieren, wurde heute im Senat eingeleitet. Der demokratische Senator Lewis brachte eine Gesetzesvorlage ein, die die bestehenden Neutralitätsgesetze von 1935 bis 1938 aufhebt und zur Durchführung einer neuen „Neutralitäts“-Politik Ergreifungsmaßnahmen vorseht.

Die Lewis-Vorlage bemerkt eindeutig, es sei beabsichtigt, den Grundlag wieder herzustellen, daß bei „Neutralität“ in allen Ausnahmefällen die Vorkriegs-Vorgänge in allen Staaten auf Grund von Verletzungen durchgeführt werde, die der Präsident als Leiter der nationalen Verteidigung von Zeit zu Zeit erläßt.

Neue Korruptionsskizze in New York

von Reuters, 8. März.

Die New York-Zeitung „Journal American“ berichtet, in New York ein neuer politischer Kor-

ruptionsskandal aufgedeckt worden, und zwar dadurch, daß Oberstaatsanwalt Dewey einen sogenannten Vertuschungsring sprengte, dem mehrere der einflussreichsten Politiker des Staates New York angehört haben sollen. Wie es heißt, ist bereits gegen zwei Mitglieder der Staatslegislatur und der Anwaltschaft Klage erhoben worden. Die Betroffenen sind verdächtig, Vertuschungsgebühren angenommen zu haben, um bestimmte Sondergesetze durchzusetzen und um die Schenkungen für Klienten, denen wegen früherer Verletzung der Antikorrupsions-Gesetze die Ämter entzogen wurden, zu erwirken. Es ist damit zu rechnen, daß diese neue Affäre vermuthlich weitere Reize geben wird und daß sie den kürzlich durchgeführten Prozeß gegen Jimmy Cines und die durch diesen Prozeß enthüllten Skandalen Inzidenz noch in den Schattenspielen wird.

Kuchenminister Gieseler wieder in Ankara. Außenminister Gieseler kehrte am Dienstagmorgen von seinem Besuch in Berlin nach Ankara zurück.

Was geht in der Karpatho-Ukraine vor?

Widerstand des Verbundes „Eic“ gegen Prager Politik

von Reuters, 8. März.

Nach bisher noch unbestimmten Meldungen aus Czuch soll es dort in Zusammenhang mit der letzten Umwälzung in der Karpatho-ukrainischen Regierung zu Neuerungen des Widerstandes gekommen sein.

Die Kaiserin des Karpatho-ukrainischen Verbundes „Eic“ in Czuch sei von tschechischen Militärs umstellt und teilweise befreit worden.

Es ist möglich, daß die Belegung angichts des Widerstandes nicht ganz durchgeführt werden könne; außerdem sei mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich Teile des Militärs weigern, gegen die Karpatho-Ukrainer mit Waffen vorzugehen.

Außerdem soll der Karpatho-ukrainische Ministerpräsident Wolosin bei Staatspräsident Gacha, Ministerpräsident Beran und Außenminister Gopalowski telegraphisch gegen die Einziehung des Verbundes zum Karpatho-ukrainischen Innenministerium protestiert haben. Wie weiter aus Czuch verlautet, soll gleichzeitig der Vorstand der Ukrainischen Nationalen Einheitspartei telegraphisch Protest eingelegt haben.

Die letzte Phase

von Reuters, 8. März.

Diese letzten Phasen des spanischen Bürgerkrieges sind wie ein großer dramatischer Akt der Geschichte. Sie werden nicht durchkommen... Diese Anschläge, die an den verrückten und verbesserten Mauern der Madrider Vorstädte liegen, waren vor acht Wochen auch an den Säulern der Vorstädte Barcelonas zu sehen. Caballero, einer der letzten Führer und einer der unglücklichsten Führer des roten Spaniens, erklärte nach Emporia, daß ein Verfolger Gürtel aus Eisen und Blei die katalanische Hauptstadt schlinge und sie gegen jeden Angriff Francos sichere. Und die Banner in den Demonstrationen der roten Gewerkschaften, die durch die Straßen der gemarterten und sichererfüllten Stadt zogen, verkündeten stolz, daß man „unter den Trümmern der Mauern sich befestigen lassen werde“.

Man hatte an ein zweites Madrid geglaubt. Man hatte geglaubt, daß vor der Hauptstadt Kataloniens sich wiederholen würde, was vor der Hauptstadt Spaniens geschehen war: daß die Wege der Bürger bis an die Stadt brannten, aber an den Mauern dieser Stadt dann zerfallen würde. Man hätte geglaubt, daß vor zwei Jahren Madrid umhüllt gewesen wäre, auf die heute Barcelona nicht mehr zählen konnte: die geringe Stärke der Arme Francos, die Notwendigkeit Francos, seine Kräfte zu verzerren, die Tatsache, daß die russischen Jäger und Tanks und die roten Freimanteln vorher zur Stelle waren als die italienischen Waffen und Freimanteln für Franco, und schließlich die Tatsache einer militärischen Führung von einer Entschlossenheit und Fähigkeit, wie sie die Verteidiger Barcelonas nicht zur Verfügung hatten.

So kam es, wie es kommen mußte: Barcelona wurde besetzt im ersten Stadium genommen. Es dabei, wie behauptet wird, die militärische Verteidigung Barcelonas, die Ineffektivität eines Widerstandes einsehend und aus einem unbestimmten Mitleid mit dem überlebenden Leben der aktuellen Stadt heraus folgten mit den Eroberern „Selbstmord“ machten und sich mit ihnen über eine komplette Uebergabe der Stadt schon vorher einigten, es lag die politische Beurteilung der Entwicklung gleichgültig. Tatsache ist jedenfalls, daß der Fall Barcelonas nicht nur die militärische Entscheidung im spanischen Bürgerkrieg, sondern auch die politische Entscheidung im internationalen Spanienkonflikt gebracht hat. Der Gaudiso Franco, der in Barcelona einzog, war nicht mehr der Führer einer „rebellierenden Offiziersmariette“, wie ihn bisher nach England und Frankreich betrachtet und behandelt hatten; er war der rechtmäßige und souveräne Herr Spaniens, wie das gleiche Frankreich und England, mit einem fast belustigend wirkenden jappellierten Hebereiher für nun auf den Boden der Tatsachen stellend, eifrig anerkannten.

Diese Anerkennung Francos durch England und Frankreich brachte auch das Ende jeder Schlingenspieler des roten Spaniens. Die Träger dieser Legalität haben das auch am besten zu wissen. Der Präsident der Republik, noch nach Frankreich und legte dort seine Würde nieder, die die Umstände vorüberhelfen, entwertet hatten. Caballero, sein Kriegsminister, verstand nicht minder alles und sprang in der Verleugung. Das übrig blieb, was bei jeder Verleugung konstatierter Autorität und Organisation übrig bleibt: ein Dasein als widerwilliger, politischer Konsultant als Führer eines gegenläufigen Untergrundbundes. Die Kommunisten schlugen sich mit den Anarchisten und beide wiederum mit den spanischen Rehräubern bürgerlicher Herkunft und den militärischen Kommandanten an der Front. Die Auflösung war vollkommen. Aber das geschah, sich zugleich das eigene Ende zu geben. Nur so ist es zu verstehen, daß Negatin und sein getreuer Gefolge del Ramo, beide wachstümlich durch keinerlei Leistungen oder Verdienste dazu legitimiert, in die das Bedürfnis hatten, Direktor in Rekonstruktion zu spielen. Ein Blatt Papier, das keine andere Unterschrift trug als die seine, genügte Herrn Negatin, um sich als oberster Regierungschef zu präsentieren, die Verantwortlichen des spanischen Abzuges, sich zum Oberbefehlshaber

Eine Verfügung Francos: Sperre über die gesamte rotspanische Mittelmeerküste

Kein ausländisches Schiff darf einen rotspanischen Hafen anlaufen — Scharfe Sprache in Burgos gegen Rioja

(Zusammenfassung der R M S)

von Reuters, 8. März.

Die nationalspanische Marineleitung gibt eine amtliche Bekanntmachung heraus, wonach die gesamte rotspanische Küste, also der Mittelmeerküste, für jede Schiffsahrt und Schiffe, gleich welcher Nation und welcher Art der Ladung gesperrt wird.

Kein ausländisches Schiff darf sich ohne entsprechende Erlaubnis nationalspanischer Behörden dem genannten Küstengebiet auf weniger als drei Meilen nähern. Die internationale Schiffsahrt wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß im Gebiet von Cartagena und Cay Palos nationale U-Boote kreuzen, welche Anweisung haben, jedes ausländische Schiff zu versenken, welches die Dreimeilenzone verläßt.

Die ausländischen Schiffe, welche rote Häfen anlaufen beabsichtigen, müssen vorher die Erlaubnis der nationalspanischen Behörden einholen. Daraus ist ersichtlich, daß sie zunächst einen nationalspanischen Hafen anlaufen, wobei hauptsächlich die Häfen von Barcelona, Palma auf Mallorca und Malaga vorzuziehen sind.

Die Lage in Madrid

von Reuters, 8. März.

Die aus Madrid gemeldet wird, daß der rote „Verteidigungsrat“ bekannt, daß alle kommunistischen Truppenteile, die bisher noch Widerstand boten, unterworfen und besetzt sind. Dagegen scheinen noch einige Gruppen kommunistischer Kämpfer, die allerdings nur schwach bewaffnet sind, in wäldchen Orten der Provinz, besonders in Guadalupe, Widerstand zu leisten. An diesen Orten dauern die Sicherheiten noch an.

Weiter wurde in Madrid bekannt, daß der rote „Verteidigungsrat“ das Gesetz und die internationalen Verträge, des geläuterten Oberbefehlshagers Negatin und der derzeitigen Direktorin der Nationalen Regierung, bekräftigt hat. Beide hatten das Gesetz zurückgelassen, weil ihre überprüfte Flucht die Mitnahme nicht mehr gestattete.

Burgos und Rioja

(Zusammenfassung der R M S)

von Reuters, 8. März.

Der nationalspanische Sender beschaltete sich am Mittwoch nochmals mit dem plötzlichen Wes-

nungswechsel in Madrid. Es wird festgestellt, daß die plötzliche antikommunistische Einstellung im Madrider „Verteidigungsrat“, namentlich die Einstellung des „Generals“ Rioja recht überraschend kommt.

Rioja sei wenig geeignet, als Antikommunist aufzutreten. Er sei es gerade gewesen, der letzterzeit die Verteidigung Madrids ausschließlich dank kommunistischer Hilfe durchführte. Sein „Generalsrat“ habe nur so von Sowjetmilitärs bestimmt, und mehr als einmal habe er Rioja für notwendig erachtet, den Sowjetoffizieren Dank für die bewiesene Hilfe zu sagen. Sein plötzliches Umstürzen könne daher nicht überraschen, sondern mache ihn vielmehr höchst verdächtig.

Die rote Flotte als „Tauschobjekt“?

Leidenschaftlicher italienischer Protest gegen französische Absichten

von Reuters, 8. März.

„Lavoro Pacifico“ schreibt zur Lage in Spanien, daß es der englisch-französischen Diplomatie nicht gelingen werde, Nationalspanien auch nur ein kleines Stück des Siegeserbes zu entreißen. Die Befreiung Spaniens sei mit den Waffen in Angriff genommen werden und werde mit den Waffen abgeschlossen und besiegelt werden.

Frankreich, das die in den Konzentrationslagern untergebrachten kriegs Gefangenen an Franco ausliefern muß, läßt gegenüber der roten Flotte eine ähnliche Geste nicht erkennen. Burgos werde die besatzmännliche Herausgabe der Flotte mit aller Energie verlangen, denn die Einheiten würden in Frankreichs Händen, bewaffnet oder unbewaffnet, ein Element internationaler Beunruhigung darstellen.

Die rotspanische Flotte soll, wie die „Tribuna“ unterkreist, auf Grund eines Pariser Wanders als Tauschobjekt dienen, um gemäß den demokratischen Wünschen Francos zu Unterhandlungen mit den Besiegten zu veranlassen.

Nachdem Frankreich oder Franco als die alleinige rechtmäßige spanische Regierung anerkannt habe, könne Paris keine Möglichkeit, den Redaktionsstellen in Sizilien Gehör zu gewähren.

Wenn Paris aber glaube, daß die rote Flotte eine gute Karte in Händen der spanischen Diplomatie wäre, würde dies nur eine neue Eigenmächtig-

Wie fürsorglich!

von Reuters, 8. März.

Die die „New York Herald Tribune“ in ihrer Pariser Ausgabe erklärt, daß die englische Regierung den Kreuzer „Devonshire“ in den kleinen, südlich von Valencia gelegenen Hafen Gandia einläßt. Der Kreuzer soll angeblich denjenigen sowjetspanischen Anführern, die bei dem zu erwartenden Fall der sowjetspanischen Republik das Land zu verlassen wünschen, zur Verfügung gestellt werden.

Wie das Blatt erklärt, sei die englische Regierung angeblich auch geneigt, den Kreuzer für Verhandlungen zwischen Vertretern der sowjetspanischen Behörden und General Franco zur Verfügung zu stellen.

Internierung der roten Befehlshaber

von Reuters, 8. März.

Die Gaudis aus Sizilien melden, liegen die rotspanischen Kriegsschiffe vor dem Arsenal des Kriegshafens verankert, wo die „Neutralisierung“-Maßnahmen weiter durchgeführt werden. Nach Aufnahme der 3000 am Bord befindlichen Personen und der üblichen Kontrollmaßnahmen werden die Befehlshaber interniert und die Anführer in ein Anhaltelager gebracht, dessen Standort noch nicht festgelegt worden ist.

18. März Bedeutung der Märtyrer der traditionellen Bewegung in Spanien. Nach einer parteiamtlichen Verfügung wird der 18. März in Spanien als Gedenktag der Märtyrer der traditionellen Bewegung gefeiert.

Der japanische Botschafter bei Graf Ciano. Der japanische Botschafter Schiratori ist am Mittwochabend vom italienischen Außenminister Graf Ciano empfangen worden. Die Unterredung dauerte eine Stunde.

Die Stadtseite

Mannheim, 9. März

Sturm, Schnee, Gewitter

Der erste Frühlingstag, der nicht natürlich gar nicht davon, das ist der Lohn für den Guten. Aber was ist das? Nachfolger ist, der hat es schon nachmittags gemerkt, daß es ein sonniger Wetter war, bei dem man die ganze Breite Straße spielend nordwärts gehen würde, und zurück konnte man noch kommen, wer sich reinsteigte wie ein Hühnerhals. Und dann wurde es immer toller. Sturm heulte auf; die ganze vorbildliche, papierleichte Jannschicht ist auf einmal ein lebendiges Durcheinander von kreisenden Papierhaufen. Rufen, Schreien, Schreien, Schreien. Wer nicht anders zu tun hatte oder lange auf jemand wartete, schlang sich halt nicht vor, der konnte eine Art Kitzel-Kitzel-Unterhaltung haben, wie das eben hier und dort, wie das eine das andere nicht liege. Weilen, das doch, und so... Ja sogar die Papierhaufen von vor drei Wochen waren mit von der Partie, und ich denke, daß die Arbeiter von der höchsten Gartenbauabteilung dankbar den Himmel bitten werden. Denn so wurde ihnen die Arbeit, die langweiligen, verfluchten Schlangenteile von den Pflanzenstämmen herunterzutragen, ein wenig abgemildert und erleichtert.

Aber weiter geht man kein und ein Auge schließen, und dann war's natürlich arg leer, niemand da zu einer angenehmen Unterhaltung, wie das doch immer angebracht ist und gewohnt ist, zum Tunnertodder, so'n Dorschmann in der Natur, das muß mir doch weise, wenn der Wind an dem Parte und dann einer ein Unstet in Waldstadt Stadt, der kann doch gar nimm'! hein!

So kann man schlafen, aber es kam so noch viel schlimmer. Denn in jener kleinen Stunde, wo man wirklich heimwärts schlafen soll, da kam auf einmal ein Schnee herunter gefallt, mit voller Wucht, so daß man nur weiß, was man in der Weggedrückt hat und von ferne ein Geiltes von Verkehrte nur, oder was's die Straßenbahn, aber die fährt doch jetzt gar nicht... Ah!-Kochmann, es war ein Gewitter, Krachmann, und was für ein, nämlich auf 1 Uhr bestellt, wo man eigentlich schlafen sollte, Krachmann, gut, daß wir noch schlafen, dann hat man nicht halb so viel Angst, Krachmann, und braucht sich nicht mit dem und dem zu kümmern, und bei keine Zeit, gewest zu werden. Ob man aber nicht doch lieber noch Gang geht, und doch nicht, Krachmann, aber man geht ja die eigene Kofferstücke nicht mehr, und außerdem kommt meistens noch die Feuerwehr. So unter ordentlichem Pfandensalzen geht man doch gut und sicher. Mittheilungsbüro-Mannheim.

Es war ein Naturphänomen, und wer mit Gabel war, der hat für drei Tage zu erzählen, und wie die andern, die andere! — denn jetzt war man nicht mehr allein, — doch lauter Geschrei, geschrei und ihren wunderlich Bedenken anfertigen, und Gewitter mit Schnee noch dazu ganz außerhalb der menschlichen Wetterverderfene...

Aber die Feuerwehr kam nicht, sie hat gar nichts gemacht, wenn der Schnee hat ein wenig blinzel, und wartet bis er schmilzt und seinen Wasserreichtum in Keller veranlaßt. Der also blieb auch trotz aller schnellen Bar nicht über dem Zentrum ohne einschlagende Wirkung. Rasch wurde das Gewitter in den Antennenschildern, Dachtraufen und Spornsteinen auch wieder selber und dankler im Inn, und gegen Morgen waren von der ganzen alten Schneeherrlichkeit nur noch schuldig verbleibe gebliebene Abrie, und denen man selbst bei größtem Eifer noch keinen Schneeball zusammengebrocht hätte.

Jungvolk in der Woche der Pimpfe

Ein Appell und eine Kundgebung im Schloßhof

Wochen nachmittag waren die Einheiten des Stadtgebietes von Jungvolk und Jungmadel im Schloßhof in geschlossenem Bietel angetreten: Fabnen, Pimpfe, Trommel, Bläser, alles zur Stelle. Es rollten die Trommeln, schmetterten die Fanfaren. Punkt 17 Uhr, die Stadenschläge im Schloßhof, traf der Jungvolkführer mit Ortsgruppenführer Koller ein. Jungvolkführer Cammermann meldete, die Front wurde abgefordert, und prächtig sang das Lied zusammen: „Nur der Freiheit gedeh und Leben!“

Der Führer des Jungvolks 171, Jungvolkführer Hellmut Berger sprach dann der Elternschaft seinen Dank aus für das gestrige Vertrauen; denn die Weidweiden waren in den vergangenen Tagen schon überfüllt gewesen. Es ist darum diese Woche der Pimpfe auch keine Verdeweide, die Werbung ist bereits abgeschlossen. Wohl aber ein Bekanntheit der jüngsten Gliederung der Partei zu den Jugendlichen, die die Partei großgemacht: Gehorsam, Disziplin, Ehre, Treue, Soldatenmuth und Wehrhaftigkeit. Darum soll die kommende Woche eine Woche der inneren und äußeren Sauberkeit sein, eine Ueberwindung von Faulheit und Benachteiligung und des inneren Schweinehundes. Keine Hände in den Hosentaschen mehr, gerade Haltung, krammer Grath, klare Sprache in Uniform wie in Zivil. Für

die Führer zwei Grundzüge der Woche: Uniformtragen und jeden Abend Appell.

An Stelle des verhinderten Kreisleiters sprach dann Ortsgruppenleiter Koller, der, sehr freundlich über getragene und wunterte Aussehen der Jugend, logisch der Zeit vor 11-15 Jahren gedachte, da das Volk verpflanzt, die Wirtschaft aufgelöst, der Volksgenosse arbeitslos, nur Angst um das Schicksal der Kinder haben mußte. Die Arbeit aber ist überwinden, das großdeutsche Reich steht fest, während in andern Ländern die Kinder halbverhungert, schlecht gekleidet auf der Straße liegt. Und ist die Jugend das höchste und Größte, der Trost und die Freude, in ihr und ihrem zukünftigen Aufwachen leben und fühlen mit, daß ein Winterstrom und trägt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Nach dem Anruf des Führers das Hochland der NS und Admarke. Das Ganze hatte etwas über zwanzig Minuten gedauert und das war gut so; denn es wehte kalt und durstbringend aus über den Schloßhof. Beim Singen und Marschieren macht das weniger aus, und wenn man in der nächsten Stunde noch oft singende Abteilungen in der Stadt traf, so freute man sich der roten Borden und glänzenden Augen, in jeder des tiefsten Schrittes, den nur die ganz kleinen Raschläpperer manchmal nicht ganz mithalten konnten; denn dazu sind die Längenanter-schiede der Beine doch oft zu groß.

Er prellte junge Mannheimerin

Betrüger wandert ins Gefängnis

Wegen fortgesetzter Betrügereien erhielt der bereits vorbestrafte Wädrige Kurt Gortzel aus Dessau eine Gefängnisstrafe von einem Jahr zudisfiziert, abzüglich drei Monate Untersuchungshaft. Der Angeklagte verurteilt sein „Glück“ in Heidelberg, Obingen, Halle und Mannheim. Außerdem betätigte er sich noch als Kaufmann.

In Mannheim lernte er ein Mädchen kennen, das nach Stuttgart überfuhre und den Pausch ausbrach, ihn in Stuttgart wiederzusehen. Auf seine Bitte, wurde sie ihm 12 Mark für die Fahrt.

Dafür kaufte er sich eine Dose. Durch die Schwester dieses Mädchens ließ er sich einen Damenmantel und zwei Kleider anfertigen, die er nach Stuttgart mitnehmen wollte. Den Mantel verlor er jedoch im Verkehr, dafür er 3 Mk. erhielt. — Damit ihm der Weg zur Volksgemeinschaft nicht verbannt würde, wurde von einer Justizbehörde abgesehen und mildernde Umstände zugelassen.

Der Reiff nach dem Geldbeutel

Wohl der Angeklagte H. aus Lompertheim in einer Wirtschaft in Waldstadt einen Geldbeutel mit einem Betrag von 15 Mark gestohlen hatte, wurde er zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt. Der Angeklagte war bis ins letzte gehändig und erledigte somit die Arbeit der Unterhändler. Nur will er den Geldbeutel unterwegs, als er aus dem Geschäft war, weil ihm das Gewissen so schmerzt, daß er einen roten Kopf bekam, ohne hineinzufahren, wegschweren haben. „Soll ich Ihnen das glauben?“ fragte ihn der Richter. „So gewiss ich dabei!“ erklärte der Angeklagte, denn er vermutete, daß wenn er noch Hause kommt, schon die Polizei vor dem Hause stehen würde. Und er hatte recht gehabt. Rann hatte er in seiner Wohnung seine Jacke ausgezogen, wurde er verhaftet.

Die Frauen des Schwarzen, feiert heute Herr Friedrich Fuchs, 2. 1/3. Wir gratulieren!

Die Auswahl der Beamtenanwärter

Sie müssen der Partei oder einer Gliederung angehören

Die Verordnung über die Vorbildung und die Laufbahnen der deutschen Beamten bestimmt, daß die Bewerber der Partei oder einer ihrer Gliederungen angehören oder angehört haben müssen. Bei der Auswahl ist die persönliche Eignung und charakterliche Haltung maßgebend. In Ehren entlassene Wehrmänner und Soldaten und Kinder aus kriegsreichen Familien erhalten den Vorrang. Für Versorgungsbeamten gelten die für sie erlassenen besonderen Bestimmungen. Weibliche Personen sind nur für solche Stellen zugelassen, die ihrer Art nach mit weiblichen Beamten besetzt werden müssen. Von Schwerebeschädigten, Wehrdienst- und Reichsarbeitsdienstbeschädigten darf nur das für die betreffende Stelle erforderliche Mindestmaß körperlicher Minderheit verlangt werden.

Die Laufbahn der Beamten beginnt im allgemeinen mit einem Vorbereitungsdienst, oder Probejahr. In den Laufbahnen des einfachen Dienstes beträgt die Probezeit sechs Monate. In den Laufbahnen des mittleren Dienstes ist eine Vorbereitungszeit von in der Regel einem Jahr vorgeschrieben. Für den gehobenen Dienst gilt eine Vorbereitungszeit von mindestens zwei Jahren. Für die Laufbahnen des höheren Dienstes gelten Bestimmungen über die Dauer der Vorbereitungszeit nach und nach.

Wann kommen die Deutschen endlich wieder? Unter diesem Kennwort veranlaßt der Reichskolonialbund, Reichsverband Mannheim, am heutigen Donnerstag in der Garnison einen Vortragsabend vortrag der bekannten Schriftstellerin Genta Dingeldeyer, auf den wir nochmals hinweisen.

Führung durch die Altkameradschaft der Kautzholle. Direktor Dr. Passarge führt am Samstag nachmittag 15 Uhr die Mitglieder der „Kautzholle“ durch die Altkameradschaft in der Kautzholle.



Eintopfsonntag in den Gaststätten

Am 12. März ist wieder Eintopfsonntag; da gibt es auch in den Gaststätten während der festgelegten Zeit selbstverständlich keine beliebigen Speisen, aber die Wahl zwischen den verschiedenen Eintopfgerichten, die an diesem Tage den Gästen gereicht werden, ist so groß, daß jeder Besucher einer Gaststätte auf seine Rechnung kommt. Es gibt für die Fleischesser: Fleischsuppe mit Fleischknödeln, und Rindfleisch oder Hammelfleisch mit Kohlräben. Andere mögen zum Fischintopf greifen, und schließlich kann man auch Vegetarier nach Wahl oder vegetarisch speisen.

BORMELIN SCHNUPPEN
achtzig und vierzig
in Apotheken und Drogerien erhältlich. DR. FRESSENIUS

Der Bericht über die Tagung der Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter auf der Wochentage in Weidenheim (Kr. WS der NS) enthält einige Uebersichtsaussagen, die wir hiermit berichten. Neben die Stellung der Beamtenhöf sprach V. Gutter dafür auch es heißen: P. Mutter. Die Aufgaben der Kassenverwaltung für die politische Führung unter P. Diering; dafür auch es heißen: P. Siederling. Weitere Referate hielten P. Sinn (NSDAP), P. Dr. Wolf (Reichsleiter), P. Dr. (Hanselmann) und Hauptamtsleiter P. Killes (Arbeitsdienst). Hierfür ist zu lesen: Weitere Referate hielten Kreisorganisator P. Killes, P. Sinn (NSDAP) und Kreisorganisator P. Killes (Arbeitsdienst).

Die Feuerwehr in der Gewitternacht rückte wohl mal aus, und zwar genau um die Zeit des argsten Sturms und Schneetreibens, und man dachte wohl auch wunderbar, was da passiert sei. Aber es hatte damit gar nichts zu tun. Trauben in der „Eigene Schelle“ Nr. 4 zwischen Waldhof und Röhrlal war ein Keller und Fußbodenbrand ausgebrochen, der schwer anlagte und den Männern genügend Arbeit beim Ausbrechen und Nachbrennen bereitete. Man war von 104 bis 245 Uhr unterwegs; aber mit dem Gewitter hatte das nichts zu tun. Höchstens konnte man den Wind dafür verantwortlich machen, daß er Funken anblies, und dafür kann man u. U. dankbar sein; denn dann kommt es jedenfalls raus.

GENDE FACHLEISTUNG · 1. AUSGEWOGENES VOLLFORMAT 2. TABAK EDELSTER ORIENTAUSSESE 3. REZEPTGETRAUE DAUERMISCHUNG 4. NATURFRISCH VEREINIGT

Eckstein No. 5

5fach garantiert

Alle Vorzüge einer guten Zigarette vereinigt die Eckstein No. 5. Darum: Eckstein No. 5, fünfmal garantiert.

20

So möchte man wohnen!

Eine anregende Lebensschau der Heimkultur im Modehaus

Der berühmte englische Kulturphilosoph und Kunstkritiker John Ruskin hat für die tiefe Verbundenheit des Menschen mit seiner eigenen Umwelt einmal die schöne Worte geprägt: „Eine Frau sollte ihr Heim mehr als irgend einen andern Ort lieben. Sie sollte es so lieben verlassen wie eine Königin ihr Reich und sollte sich nur innerhalb seiner Schwelle ganz beruhigt fühlen.“ Solche innige Herzensregung, der leidenschaftlichen und der geistigen, das persönliche Lebensgefühl heigende Kraft des bewohnten Raumes ergibt sich nicht von ungefähr, sondern will immer von neuem errungen sein. Unter den verschiedensten Wegen, die hier zum Ziele führen, hat sich dabei die von europäischen Vorbildern umstandene Straße fremdlicher Belebung als wirksamstes Mittel erwiesen. Begriffe wie Wohlfahrt und Gelingehaltung sind heute keine intellektuell anstößigen Schlagwörter mehr, sondern von allen Seiten her, und alle Schichten des Volkes ergriffen, werden sie — weit ausdehnende Wirkung ühend — mit immer neuen Impulsen erfüllt.

Warum soll also nicht auch das letzte Modehaus in bemerkenswerter Steigerung seiner Möglichkeiten vom Wirtschaftlichen zum Grundgedanklichen, die abgibt und dem überhöhten Großstadtleben jeder verschärfte Frühjahrs-Ausstellung neuer Gewänder, Teppiche und Dekorationsstoffe zu einer, von höheren menschlichen Wertschöpfungen geleitete Lebensschau aus der schönen Wohnung ausbauen? Gewiß hat mehr denn eine andere Mannheimer Könnigen ihre häusliche Reichlichkeit nur aus Reizung und reinem Schönheitsbedürfnis zu ziehen, um die von Jünglingsblut blickenden Männer mit erbaulichem Gesicht und überzeugendem Gefühl für die atmosphärische Besonderheit gewöhnlicher Wohnzimmern zu betrachten, die ihnen rein funktionell, als „Haus im Haus“ eine kleine Lebenswelt darstellt. Aber bei diesem Schauen und Bewundern allein bleibt es denn nicht, sondern die mühseligen Darstellungen aller der schönen, sicher und richtig einrichteten Gegenstände fliegen wie ein großes Dröckchen zusammen und gibt ebenfalls auch den nun schon die dritte Woche unablässig strömenden Besuchern weit mehr, als nur eine Uebersicht der modernen Gardinenmacher oder der originellen Einrichtungsgegenstände.

Ober anders gesagt: das Ding an sich ist und seine Veranschaulichung selbst in die lebendige Gesamtheit des menschlichen Raumes einbezogen; der Stuhl aus großstädtischem Büttelstil hier verhält sich wie ein kleines Haus; Blumen blühen in schönen Vasen; Bildnisse, Gemälde und ein von Kunstmalern erstelltes achteckiges Wandgemälde werden für den Blick außer Konkurrenz; im Ländlich gebliebenen Frühjahrsstil hier mit seiner gewöhnlichen Ausstattung (schöne Bauernschürze, weiß dampfendes Kaffee, zu bergen; der von kleinen Mädchen nur durch eine in ihrer Handlung wackerer fleischer Vorhangwand aus feinem Gipsenstoff getrennte Wintergarten hat in ihrer weichen, Vogelgittern wirklich Weltensinnlich und Prachtvoll, die gewöhnlich, boden, sich hässlich und natürlich, zu immer neuen Entzückungen Anlass geben und beinahe ebensoviel Zufall haben wie das erlebte, zwischelste Kinderzimmer, wo freilich Teppiche und Bilderstühle, Kissen und Vorhänge noch immer auf Besuchen und Schneewehen warten, die alle diese Herrlichkeiten für sich in Anspruch nehmen sollen...

Nur ein ganz kleiner Zwischenfall sei uns gestattet, der jedoch lediglich der Form, nicht aber der Sache gilt: warum nennt man dies mühseligen Beisammeln verschiedenster Zimmerstücken, die je nach der sozialen Lage ihrer glücklichen Besitzer auch zu zweit, zu dritt, zu viert nicht weniger hübsch und brauchbar wären, so hochtrabend „Wohnzimmern“? Das hängt mit Reichtum, — wohl gar mit Ruhm, um dem gegenüber solchen Modellen, solchen Gebilden, aber keineswegs unerschwinglichen Hausatmosphäre nicht die Rede sein kann. Dies an

den Rand geschrieben, kleid das Ganze ein höchst erfreuliches Unternehmern, bei dem der Entschluß zu seiner Ausführung ebensoviel Verdienst wie das in wohlgeleitete Ergebnis.

*** Eine Großwanderfahrt nach der Goldstadt Pforzheim führt am Sonntag, dem 12. März, die RBB „Kraft durch Freude“ durch. Wanderer können dort ins Eng, Nagold oder Würmtal und den Schwarzwaldbergen, Sportlern in Gelegenheiten gegeben, das Reichertstättenspiel 1938 gegen 1. FC Pforzheim zu sehen. Am Spätnachmittag kann man tanzen. Der Zug führt in Pforzheim Hbf. ab 7.15 Uhr; ab Redarau 7.21 Uhr; Rheinaubaden 7.31 Uhr; Schwebsingen 7.36 Uhr; Pforzheim 7.46 Uhr; Neulandheim 7.51 Uhr; Karlsruhe an 8.30 Uhr und Pforzheim an 9.16 Uhr. Rückfahrt ab Pforzheim 10.22 Uhr; Karlsruhe ab 11.10 Uhr; Mannheim Hbf. an 12.34 Uhr. Karten sind erhältlich bei: AdF-Geschäftliche Planzentrale P. 8, Langstraße 9a, BfH, Buchhandlung P. 4, Sigarenfabrik Schellerer am Theaterplatz, und Geschäftlichen Weinbrennerei und Schöcklingen; außerdem in Redarau bei AdF-Geschäftliche Poststraße 6, Buchhandlung Köppler, Friedrichstraße 1, Geddie, Friedrichstraße und beim BfH Redarau, Waldweg.

Brauchen wir noch den Reichsaufsichtsrat?

Es ist ein Irrtum zu glauben, daß die Aufgaben des Reichsaufsichtsrats aus dem Jahre 1938 seien, weil der Aufsichtsrat und Aufsichtsratsverordnungen dazu herauskommen sind. Reines Wasser! Ich will nicht mit Verordnungen oder etwas die Dinge mehren. Verordnungen sollen nur die Grundlage sein; nach wie vor aber will ich aus dem eigenen Erkenntnis der Volksgenossen, und der Verantwortlichkeit ihres Verstandes heraus ihre Mitarbeit haben. Nicht Jemand ist und werden, sondern Verantwortung!

Diese Wohnung hat Generalfeldmarschall Göring selbst vier Jahre nach Gründung des RBB dem deutschen Volk zugewandt. Dasselbe Auffassung vom Wesen der Volksgenossenschaft wird in diesen Tagen in England bekräftigt. Bekanntlich werden dort — nicht zuletzt auf Grund der während der Septemberferien gemeinsamen Erkenntnisse — weder Klagen noch Proteste erhoben, um den Verlust der Volksgenossenschaft auf den höchstmöglichen Stand zu bringen. Beachtliche Geldmittel werden zur Verfügung gestellt. Eine Stammschule ist ausgesetzt, die die besten Kräfte für den zweiten Weltkrieg und den Weltkrieg überleben soll. Alles dies jedoch hat nach Auffassung der maßgeblichen Männer die Gründung eines — Volksgenossenschaft — nicht überflüssig gemacht. Wie weit hierbei Deutschland als Beispiel dient, sei dahingestellt. Man kann jedoch wohl annehmen, daß England das Dritte Reich nicht nachahmen würde, wenn

hierfür nicht ein unabweisbares Bedürfnis vorliegen würde. Das führende englische Blatt, die „Times“, äußert sich in ihrer Ausgabe vom 7. Februar grundsätzlich zu der bevorstehenden Gründung des englischen Volksgenossenschaft. Sie schreibt dazu: „Für den modernen Staat ist die Organisation der Bevölkerung ebenso wichtig wie die Organisation der Wirtschaft, und diese erfordert, ebenso wie der Verband von patriotischen Männern, die mitwirken wollen, die Bevölkerung wirksam zu organisieren.“

Der Führer schenkt Geburtstagsgeschenk: ein zwölfjähriges angetretener neuer Jahrgang zehnjähriger deutscher Jungen und Mädchen! In dieser Woche werden die Meldestellen eröffnet!

Wer wollte nun noch meinen, daß in Deutschland überflüssig wäre, was in England als notwendig erkannt worden ist? Wir wollen vielmehr noch und dankbar sein, daß Hermann Göring die Erkenntnis, der sich auch die englischen Staatsmänner nicht verschließen, bereits vor fast sechs Jahren gewonnen ist!

Aufnahme in die höheren Schulen

Nachdem am 14. Dezember 1938 bereits eine erste Vorprüfung der aus der 3. und 4. Grundschulklasse kommenden Schüler und Schülerinnen für die Aufnahme in die 1. Klasse der höheren Schulen erfolgt ist, ist mit dem 14. März eine letzte Gelegenheit zur Anmeldung gegeben. Die Prüfungen finden am 15. März statt. Die Eltern und Führer werden besonders darauf hingewiesen, daß zum Nachweis der deutschstämmigen Abstammung die gewöhnlichen Familiennamebücher oder Geburts- und Heiratsurkunden nicht ausreichen, sondern nur solche Urkunden Geltung haben, auf denen die Konfessionsangehörigkeit der einzelnen Familienmitglieder einschließlich der Großeltern einwandfrei ersichtlich ist.

Die Fahrbahn ist kein Spielplatz!

Immer wieder ereignen sich Verkehrsunfälle dadurch, daß spielende Kinder einen auf die Fahrbahn rollenden Ball, Kiesel, Reifen oder dergleichen nach dem Radeln und dabei unter die Räder eines Kraftfahrzeuges geraten. Besonders jetzt am Beginn des Frühjahrs erscheint es dringend notwendig, Eltern und Erzieher zu ermahnen, spielende Kinder von der Fahrbahn fernzuhalten. Die Fahrbahn ist weder Spielplatz noch Kindergarten! Es wird in diesem Zusammenhang besonders auf § 48 der Straßenverkehrsordnung hingewiesen, der folgenden lautet: „Auf der Fahrbahn sind Kinderspiele, wie Werfen und Schüttern von Bällen und anderen Gegenständen, Zerkleinern von Straßen, Kiesel und Reifenteilen, Spielen mit Hockern oder ähnlichen Fortbewegungsmitteln, sowie Spiele mit oder auf Fahrrädern untersagt.“ Dies gilt nicht für Straßen, die für den Durchgangsverkehr gesperrt sind.“

*** Tod Verwaltungsgelände für das katholische Kloster in E. 8, mit dessen Errichtung erst nach Fertigstellung des Hauptgebäudes begonnen wurde, ist nun ebenfalls soweit aufgemauert, daß in den letzten Tagen mit dem Aufstellen des Dachstuhls begonnen werden konnte. Nach Vollendung dieses Baues, der übrigens für die Verbreiterung der Straße die Grenze abgibt, wird der alte Wäldchen, das ehemalige Klosterhaus, und die alte Gartenmauer abgetragen werden.

Sinweis

Eine „Weißkutsche am Gelbengel“ veranstaltet am Sonntag, 12. März, der „Holländische Deutsche Kriegsgedenkstiftung“ und der „Holländische Deutsche Kriegsgedenkstiftung“ in Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Sozialpolitik und der Reichsregierung, die dritte Große Regler-Mannheim und Rhein-Konferenz. Die Konferenz wird am Sonntag, 12. März, im Hotel „Königliche Hof“ in Mannheim abgehalten. Die Konferenz wird von Prof. Dr. Schmidt u. a. mit dem Gelbengel-Regierern von Wilhelm Müller geleitet.

Das modeeffahrende Handwerk zum Frühjahr gerüstet!

Die Mannheimer Damenschneiderinnung steht mit Rat und Tat bereit

Wer es im Leben zu etwas bringen will, darf sich nicht unter den Scheffel lassen. Schon allein aus diesem Grunde ist es nötig, von Zeit zu Zeit — und vor allem beim Übergang von einer Saison zur andern — immer wieder mit Nachdruck auf die große Schar Fleischer, dabei nicht selten ebenfalls geschickter Handwerkerinnen hinzuwirken, die ohne Möglichkeit zu hohem Einfluss auf die Öffentlichkeit in ihren Wohnstätten hocken. Auch ihnen bringt in jeder neuen Herbst und jedes neue Frühjahr nicht nur die Aussicht auf reichlichere Beschäftigung, sondern eher es auch Zuschneiden und Nähen der Kleider und Kleidchen, der Mäntel, Röcke, Hülsen und Hütchen, geht, gilt es jedesmal ernste Vorbereitungsarbeit zu leisten.

Um im künftigen Wechsel der Mode den vielen feinen Ansprüchen der Kundinnen gewachsen zu sein.

Kleider machen bekanntlich Leute; aber gerade weil man im Leben zu der Zeit ausschließlich auf loganische Normallösungen genormte Fertigkeit mit Hilfe einer feinnervigen Schneiderin auch manche kleine Unannehmlichkeit der künftigen Erscheinung gewandt, ausbleiben kann, müssen jene Leute, denen das Kleidermachen obliegt, ja aber, ganz besondere Ebnung und Einfühlungsvermögen verfügen, um trotz jenem künftigen Wandel genau die wünschenswerte Natur selbst in schwierigen Fällen nach der Eleganz und der modischen Linie bewahren zu können.

Denn was wünschen sich heute Frauen, — ganz gleich, ob überflüssig oder übermäßig, überstolz oder überlässig, ob Eitelkeiten, Brautbräutigame oder Kurzweiliger? Doch auch sie... auch sie im neuen Frühjahrsmoden ihrem Idealbild hoher Weiblichkeit gleichen, wie es uns Film und Modestoffe teil in einem, teils von Zeichnerin unabhängigen Glauben häufig in immer neuen Abwandlungen voranzuführt.

Doch solche Fertigkeit in der handwerklichen Auseinandersetzung mit den mehr oder weniger erschulichen anatomischen Gegebenheiten allein macht den Ruf der guten und zuverlässigen Schneiderin noch nicht aus.

Denn jede neue Mode bringt gewisse neue Werte und Werte:

heute Applikationen und morgen nachfolgende Blütenkettchen, — hier zierliche Hohlräume und dort eine Vorliebe für verteilte Löcher als verarbeitende Werkzeuge, vom Umgang mit den hochartigen Sommerkleidern ganz zu schweigen. Da ist denn schon ein hohes Maß von Fachkenntnis, von Werkstoffkunde und hohem Geschick notwendig, um dies alles so zu beherrschen, daß man jeder Kundin mit ihren Wünschen nach bestem Wissen bedienen kann. Und mit Zug kann man daher auch sagen, daß selbst die geübteste Meisterin gerade so wie die allerbeste Handwerkerin in ihrem Bereich niemals ausreicht, — doch sie sich vielmehr immer weiter strebend bemüht und jede neue Mode durch und durch studiert, damit sie auf der Höhe ist.

Schließlich haben ja unsere Damenschneider und Schneiderinnen auch nicht immer nur mit schönen, neuen Stoffen zu tun, sondern mit ihre größte Stärke liegt gerade darin.

Daß sie die Kunst der Vermeidung von Mitten in Neues, das Neudern und Nacharbeiten der Stoffe noch nicht, aber möglich nicht mehr aufzugeben Garbende beherrschen.

Und nicht mit Unrecht geht aus diesem Grunde schon in Großstädtern Zeiten, seit dem Aufkommen der Konfektion das Sprichwort: „Ein Schneiderfeld hält drei fertige Kleider aus!“ womit freilich in erster Linie die auf fleckige Preise und größte Gewinne bezogene Wertevorte gemeint war, während eben ein individuell gearbeitetes Kleid schon von der Stoffwahl und der Stoffgüte an für den Tag wie für spätere Veränderungswünsche ganz andere Möglichkeiten bietet.

So bemüht sich denn auch die Mannheimer Damenschneiderinnung mit ihren über 100 Mitgliedern seit Jahren, den Frauen unserer Stadt ihre Kleiderfragen abzunehmen.

auf daß jede von ihnen auch über die erste Jugend hinaus noch immer gut aussehe, so wie es eine geschmackvolle Einordnung in das allgemeine modische Bild erfordert, und wie es der vorgegebene wirtschaftliche Rahmen im einzelnen Falle gestattet.

Mit der guten Maßkleidung in den Frühling!

Wir eröffnen die Frühjahrsaison mit einer großen **Modenschau**

Das Damenschneiderhandwerk

Die Veranstaltung findet am Freitag, 10. März, nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr in den Räumen des Park-Hotels statt. Ansage Rudolf Schmittner, bekannt durch die Reichsender Stuttgart und Saarbrücken

W. Allespach Tattersallstr. 8/10 - Ruf 42612	Lydia Eschelbach Meerfeldstraße 43	Pauline Maas L. 14, 6 - Fernruf 23479	Grete Schreck-Höinghaus P. 7, 2-3 - Fernruf 23495
Wilhelm Baum Mainstr. 59 - Ruf 54816	August Gufekunst L. 12, 3 - Fernruf 22290	Richard Müller P. 2, 4-5 - Fernruf 27806	Franz Steinkuhle jr. B. 2, 5 - Fernruf 28703
Emmy Berlinghof Emil-Heckel-Str. 16 - Ruf 27279	Erich Hack K. 1, 4 - Fernruf 21596	Michael Nikolitz S. 6, 29 - Fernruf 25175	Franz Steinkuhle Friedrich-Karl-Str. 2 - Ruf 40963
Hedwig Böls C. 1, 5 - Fernruf 27902	Th. Hell-Schoedel Elisabethstraße 5 - Ruf 42851	Geschw. Nixe N. 4, 7 - Fernruf 23210	Käthe Uhl S. 6, 21 - Fernruf 21666
Emmy Brand K. 4, 11	L. Henecka S. n. 26 - Fernruf 26810	Berta Pazian P. 7, 16 - Fernruf 23347	Uhlenborg-Bender Tullastr. 18 - Ruf 41102
Anna Bräumer P. 7, 17 - Fernruf 27300	Adolf Horn Qu. 2, 12 - Fernruf 27496	Pleser & Galm Seckenheim, Str. 61 - Ruf 43762	B. Viefen E. 2, 3
Geschwister Emminger O. 7, 1 - Fernruf 20469	G. Kieser Bahnhofplatz 3 - Ruf 44721	Otto Reber P. 6, 19 - Fernruf 22378	Weczera Rosengartenstr. 18 - Ruf 41733
L. Engel A. 2, 4 - Ruf 27417	Maria Koebig O. 6, 4 - Fernruf 21164	Lilli Kreuzer B. 2, 7 - Fernruf 28719	Berta Zimmermann R. 4, 7 - Fernruf 27837
		Maria Kuenzer Rosencartenstr. 1a - Ruf 44550	
		M. Linow Wendstr. 20 - Ruf 41728	
		A. Schneider N. 2, 2 - Fernruf 27848	

Mit einer Auslese der neuesten Pelzmodelle erfindungsreicher und sparter Kürschnerarbeit für Frühjahr u. Sommer 1939 erwartet Sie zu dieser Modenschau

Richard Kunze
Paradeplatz - Ecke Kurierstr.

Immer elegant gekleidet durch die individuelle Maßkleidung!

Modewaren Spitzenstoffe Schneiderartikell

Carl Baur
N. 2, 9, KUNSTSTRASSE

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Fische schwimmen nach Musik

Wenn ein bestimmter Geigenton Futter verspricht

Der Leiter des Zoologischen Instituts in München, Professor Carl v. Frisch, berichtet kürzlich in einem Vortrag über interessante Beobachtungen im Wasser.

Was Fische dumme Geschöpfe? Man möchte denken, daß darüber kein Zweifel bestehen kann, aber die forschende Wissenschaft, die schon so manche im Volk verwurzelte irrige Anschauung über die Tierwelt korrigiert hat, hat auch hierüber ihre eigene Meinung, insbesondere ist es Professor Carl v. Frisch, der Leiter des Zoologischen Instituts der Universität München, der vom Gegenstand überzeugt ist, wenigstens, was eine gewisse Seite von Fischen betrifft. Dieser bekannte Zoologe befaßte sich nicht mit einfachen Untersuchungen, sondern er brachte die unendliche Mühe und Geduld auf, die scheinbar Besessenheit des Wasserläugers zu revidieren. Zum Versuch dienten ihm dabei wie er kürzlich in einem aufsehenerregenden Vortrag ausführte, Elritzen, kleine, höchstens dreizehn Zentimeter lange Fische aus der Familie der Karpfen, die sich in unseren kleinen Bächen und Seen tummeln und mit Vorliebe den Angler als Köder oder auch als Futter für Forellen dienen.

Ein solches Vorgehen verdienen die Elritzen wirklich nicht, denn es sind gefühlvolle Tiere, die sogar über ein musikalisches Gehör verfügen, wenn man so sagen darf. Frisch hat sie ein bestimmtes Strahl-Walzer oder eine Bach-Rhapsodie gleichschallig, aber wenn ihnen ein bestimmter Geigenton Futter verspricht, dann folgen sie diesem musikalischen Ruf wie lebenden Stromschlangen. Solche Demonstrationen haben Prof. Frisch und sein Schüler, Dr. Stötzner, mit 10 Elritzen wochenlang angestellt. Manche dieser Tiere besaßen schon, daß der bestimmte Geigenton gleichbedeutend mit Fütterung sei, andere

brauchten mit dieser Weisheit länger, und der Dummheit unter ihnen lernte erst beim 23. Versuch, um was es ging. Aber was ihnen einmal eingetrichtert wurde, behielten sie fest im Kopf, denn als die Wissenschaftler nach einer achtmonatigen Pause wieder ihre Geige erklingen ließen, war die ganze Gesellschaft wie ein Mann zur Stelle und holte sich die dargebotene Nahrung.

Nicht gelehrt erwies sich dabei auch ein Singschweizer, der sich nicht nur auf den Geigenton beschränken ließ, sondern der wie ein solchamer Hund aus seinem Versteck am Grunde des Wasserbeckens hervorkam, wenn kein Herr einen bestimmten Pfiff anhörte. Auch die Grindlinge wurden von dem bekannten Münchener Professor gründlich auf ihre „Intelligenz“ geprüft und sind mit Note 1 aus dem Examen hervorgegangen. Sie wurden mit einem Stroh gefüttert, an dessen Ende sich in einer kleinen roten Tüte das Futter befand. Die Farbe der Tüte wurde jedoch ständig gewechselt, bald war sie gelb, bald blau, bald weiß, zudem waren diese Tüten leer. Zunächst wackelten sich die Grindlinge noch ärgern, daß sie umsonst am Pappe herumgeschmeißelt hatten, aber als sie ihr Futter weiter damit hatten wollten, bekamen sie den Schwanzel raus heraus und beachteten nur mehr die rote Tüte, während sie die anderen farbigen mit kühler Verzachtung fraßen. Bei den Elritzen machte übrigens Professor Frisch die merkwürdige Entdeckung, daß sie ihre eigene Klarmanie mit sich führen. Ihre Haut birgt einen Barock, der sich sofort bemerkbar macht, wenn eine Elritze von einem räuberischen Geiß angegriffen wird. Auf dieses Geräuschsignal hin ergreift der gefährdete Schwarm panikartig die Flucht. Man soll noch einer behaupten, die Fische wären samt und sonders dumm und einfältig!

BILDER VOM TAGE



Tanz des Nierentums!

Quandale, der berühmte karthagische Heldherr, legt seine Gefolgsleute zum Angriff auf die Römer ein. — Eine Szene aus dem monumentalen Dogmafilm „Karthago“ (ital.), der in Italien gedreht wurde. In der Bild zeigt jetzt in München an.



Er spielt den Scipio

Kunsthalle München: ein italienischer Darsteller, verleiht im Film „Karthago“ dem römischen Heldherrn.



Agnes Riegel läßt vor im Hause Ruff

Die schreckliche Theaterin, die in diesen Tagen ihren 10. Geburtstag feiert, ist im Besitz des Reichsministeriums für Kultur und Volksaufklärung. Der Minister hat Ruff als Vizepräsidenten der Kinder des Reichs ernannt.

Beife der Freundin Gambettas

Marie Béon, die in den Augen der einen der kluge Ratgeber, nach der Meinung der anderen der kluge Stern des französischen Nationalparlamentes Gambetta gewesen ist, hatte zwischen 1872 und 1881 ein fassende Korrespondenz mit dem französischen Volkstribun geführt. Viele Korrespondenzen, die nicht weniger als 2000 Briefe zählt und manches neue Licht auf die Persönlichkeit Gambettas wirft, war nach dem Tode seiner Freundin kurzlich veröffentlicht. 500 dieser aufschlußreichen Briefe Béons sind kürzlich unerwarteterweise wieder aufgetaucht und vom Verwaltungsbüro der Kammer öffentlich erworben worden. Marie Béon hat auch zahlreiche Briefe nach Deutschland unterkommen, nennt Bismarck in ihren Briefen ein „Machwerk“, Thiers ist ein alter „Nachwächler“, Mac Mahon wird mit einem „dickbauchigen Soldat“ abgetan und der Dichter Prosper Mérimé ist ein „amphibischer Egoist“. Gambetta ist „schon fast ein Mann aus der Vergangenheit“, die er als Ministerpräsident in seinem Regierungsjahr in Paris zu sehen pflegte, ist nicht nach seiner Freundin zu schmecken. Das ist eine Art von Humor, den ich nicht für „dümmlich“, schreibt die Gambetta in einem ihrer Briefe. Eine Abordnung von Beamten, die u. a. auch Herrlich anhielt, beschäftigt die Herausgabe der wiedergefundenen Briefe der Freundin Gambettas.

Tragödie eines Selbstmörders

Todesurteil gegen einen, der seinen wolle

— London, im März.

Eine kleine Tragödie des Alltags ist durch einen Prozess der dieser Tage in London stattfand, zu einem juristischen Problem geworden. Es geht um einen Mann, der das Verbrechen der Vergewaltigung begangen hat, aber sich selbst umbringen wollte, um nicht in die Hände der Justiz zu fallen.

Es gibt keinen Krebs-Erreger

Neue Erkenntnisse zur Frage der Krebsbildung

Die jüngsten Behauptungen zeigen zum ersten Male ein langweiliges Merkmal der Krebsentstehung. Aber immer noch steht der Krebs unter dem Krankeitszeichen in der Todesurkunde an zweiter Stelle. Das Krebsproblem bleibt immer ein Rätsel der modernen Wissenschaft, bis die Frage der Krebsbildung endgültig gelöst ist. Prof. Fischer-Wasels, der Leiter des Zoologischen Instituts der Universität in Frankfurt, hat im März in der Krebsforschung während der letzten Jahre in der Krebsforschung wichtige Ergebnisse erzielt. Unter Dr. D. v. W. Fischer-Wasels hat er jetzt gefolgt werden können.

Die erschreckend hohen Zahlen der Krebsentstehungen geben ein helles Bild von der Wichtigkeit dieser tödlichen Krankheit. Man gewinnt erst einen richtigen Überblick über die Zahl und Abnahme der Krebsentstehungen, wenn man das Alter der Erkrankten berücksichtigt. Denn die Krebsentstehung steigt mit dem Alter zu. Durch die Steigerung des Durchschnittsalters der Bevölkerung kommen mehr und mehr Leute in das Krebsalter als in früheren Zeiten. Stellt man das Alter mit in Rechnung, so kann von einer allgemeinen Zunahme der Krebsentstehungen nicht mehr gesprochen werden. Das ist aber für die Wissenschaft und die Gesundheitsförderung des Volkes kein Trost. Das Ziel der Wissenschaft ist im höchsten Maß darauf gerichtet, das Wesen der Krebsbildung rekonstruieren zu können und sichere Wege zur Bekämpfung zu finden. Denn man von diesem Ziel aus noch viel leichter noch weiter kommen ist, so konnte man in jüngster Zeit doch manche wichtige Forschungsergebnisse erzielen.

Es dürfte aber sein, daß der Krebs keine Infektionskrankheit ist. Alle Versuche, die bis an die angebliche Auffindung von Krebs-

erregern führten, haben sich als trügerisch erwiesen. Beim Krebs handelt es sich vielmehr zweifellos um eine Frage der allgemeinen Biologie. Das Grundproblem ist: Was geht in einer Zelle vor, wenn sie sich in eine krebsartige Zelle verwandelt? Es darf als erwiesen gelten, daß eine neue Zelle entsteht, die sich anders verhält als die gesunden Zellen. Beim Krebs muß aber für die Umwandlung eine Krebsentstehung vorliegen sein, deren Grundlagen man in vielen Fällen noch nicht kennt. Forschungen im Frankfurter Pathologischen Institut haben ergeben, daß der Erbfaktor und die Umwelteinflüsse bei der Krebsentstehung eine große Rolle spielen. Es wurden zahlreiche Tierversuche gemacht, bei denen festgestellt war, daß bestimmte Organismen in ganz bestimmten und in Generationen gleichbleibendem Prozentsatz auftreten. Wird z. B. das Weibchen eines einheiligen Tierchens mit 50 Prozent Brustkrebs bei den weiblichen Nachkommen mit einem Tier eines anderen Stammes ohne Brustkrebs gepaart, so tritt unter den weiblichen Nachkommen nur bei 25 Prozent Brustkrebs auf. Man kann somit die Krebsentstehung der Nachkommen fast genau errechnen. Es wäre aber falsch, diese bei Tieren gemachten Feststellungen einfach auf den Menschen zu übertragen, denn wie bei den Tieren kann auch bei Menschen die Krebsentstehung durch Umwelteinflüsse hervorgerufen werden.

Die Dispositionen und die lokale Erregung können ererbt, aber auch beide durch Umwelteinflüsse erworben sein. Klare experimentelle Ergebnisse haben neue Wege zur experimentellen Krebsentstehung beim Tier aufgedeckt. Die lokale Erregung der experimentellen Krebsentstehung durch lokale Tier-Einwirkung wurde in Frankfurt erweitert. Man unterzog die Tiere einer leichten allgemeinen Krebsentstehung, so daß eine lokale Krebsentstehung überaus nicht zustande kam. Bei einer solchen allgemeinen Krebsentstehung konnte man nun durch eine kleine lokale Verdrängung Krebs an der Verdrängungsstelle erzeugen. Ebenso führte eine leichte chronische Krebsent-

stehung zu einer allgemeinen Krebsdisposition. Es war dann möglich, bei einer künstlich hervorgerufenen Krebsentstehung die Krebsentstehung zu erzeugen. Diese Wege führen die Wissenschaft bei ihrer Fortschrittsentwicklung nach den Gründen der Krebsentstehung ein gutes Stück weiter. Die Beobachtung bei einseitigen Amputationen ergab weiter, daß in diesen Fällen gleiche Geschwülste an gleichen Organen und im gleichen Alter auftreten. Es aber bei anderen Zwillingen das Verhalten verschieden war, ist der Schluss zu ziehen, daß auch die Umwelteinflüsse eine Rolle spielen. Bei Männern spielen die äußeren Faktoren eine größere Rolle als bei Frauen, was offenbar die Erblichkeit stärker mispricht. Man hat neuerdings auch festgestellt, daß in manchen Fällen Entwicklungsstörungen auf die Krebsentstehung einwirken.

Das Theater in der Karikatur

Ausführung im Museum der Preussischen Staatstheater.

Die Welt der schönen Schein, in der das Bühnische manchmal besonders nahe dem Erhabenen liegt, hat den Karikaturisten schon immer viel Stoff geboten. Das Museum der Preussischen Staatstheater konnte daher aus dem Sollen schöpfen, als es für eine Sonderausstellung, das Theater in der Karikatur die Auswahl traf. Die Ausstellung, geordnet nach thematischen Gesichtspunkten, reicht vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, beinahe zu ihr hat das Münchener Schwefelmineral.

Das liebe Publikum macht den Ruf aus. Es laßt und weint, und der Dammert kommt es auf der Galerie sogar zu recht handgreiflichen literarischen Kontroversen. Vorneher ist man im Parkett. Im Theater laßt man nicht, ermahnt eine Theaterbesucherin ihren Mann, daß er seine der billigen Plätze. Man trifft, wieder bei Dammert, auf den Parkettbesitzer und auf den auch heute noch nicht ausgetretenen Mann, der immer auf dem letzten

Platz sitzt. Ein Punkt, über den die Meinungen gelegentlich immer noch auseinandergehen, sind die Orte der Tömer, Liebesschwärmer, arlige und böse Tränenzimmer, lautet ein „Kerntext“ auf einem Blatt von Adolf Oberländer, auf dem Frauen mit reichem Kopfschmuck zu sehen sind, wachen die Gäste ab im Parkett. Die übrigen mögen sie aufpassen. Oberländer erzählt auch das Abenteuer eines Schneiderlehrlings, der zu einem Schauspieler in die Wohnung kommt. Dieser studiert gerade keine Rolle und läßt mit dem Jungen, der er sich verheißt, ein neues Drama auf. Aufstehend wirft man mit Warnung einen Blick hinter die Kulissen und läßt alle Bühnenillusionen schwinden, wenn eine Götze, die in den Wolken schweben soll, auf einem höchst komischen Fahrzeug angelandete kommt.

In Schauspiel, Oper und Tanz reisen die Karikaturisten gleichermaßen. Gullstrand karikiert die Dutzend als Götze, Götze, und Oberländer hat sein Verlangen an einer Aufführung „Götze“ auf dem Opernhaus, in der hat einer Kirchturm eine Menge von kräftigen Armen aus den Kulissen geschoben wird. Richard Strauss muß es in seinen Anfängen gefallen lassen, daß ein Spötter einen Theaterrendanten aus dem Direktor laßt. Ja, wenn wir drei Jahre lang kein Werk von Richard Strauss geben müssen, ist es vielleicht möglich, daß wir die Götze unseres Personal aufheben. Mit diesem Titel ist in der Wälder der Stempel am Vols Roman, Schaubel, die ideale Tänzerin, die sich in Bayern die erste Wälder stellt.

Alle sind bedacht, auch Dichter, Literaten, Kritiker, Direktoren, Regisseure und Musen. Der Glaube war zu manchen Stellen eine nicht unwichtige Persönlichkeit. Ein französischer Mann zeigt ihn, den Mann mit dem starken Händen, wie er morgens von einer Schauspielerin seine Anwesenheit und sein Geld empfangt. Der Herr, mit dem man sich am Morgen unterhält, wenn abends der große Erfolg folgt.

G. D. Carl.



Südwestdeutsche Umschau

Donnerstag, 9. März 1939

Neue Mannheimer Zeitung / Mittags-Ausgabe

7. Seite / Nummer 113

Auß Baden

Kreisbauerntag in Buchen

Der Landbauernführer sprach

* Karlsruhe, 9. März.

Dem Badenler und Odenwälder den Schwarzwald und über Mittelbaden bis zum Main ging in den letzten Wochen und Monaten die Welle der Kreisbauerntage der Landesbauernschaft Baden. Die heutige Tagung fand als letzter der nordbadischen Kreisbauerntage der Kreisbauernschaft der Kreisbauernschaft Baden statt und zwar in Buchen. Auch dieser Kreisbauerntag hatte, wie alle anderen, einen sehr hohen Besuchsaufweis. Die Tagung begann mit der Begrüßung der Kreisbauernführer, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister der Kreisbauernschaft Baden in der „Schützenhalle“ unter der Leitung von Kreisbauernführer P. Bräuer. Hier wurden die Kreisbauernschaftsleiter der Landesbauernschaft über die großen Arbeitsgebiete des Bauernbaus, des Holz- und des Marktes und ihre wichtigsten und aktuellsten Fragen. Inzwischen fanden in verschiedenen Lokalen Sondertagungen statt.

Den Mittelpunkt des Kreisbauerntages in Buchen bildete die öffentliche Großkundgebung des Landesvolks in der Buchener Schützenhalle. Hier ergriff Landesbauernführer Engler-Bühlin das Wort, um in großer Klarheit die verkommenen Bauern und Landwirte in die großen politischen und agrarpolitischen Fragen unserer Gegenwart einzuführen. Der Nationalsozialismus, der in den Jahren seit der Machtübernahme schon so manches große Ziel erreicht habe, werde auch die großen und ernsten Aufgaben bewältigen und bereinigen, die für unser deutsches und das badische Landvolk existenzbedeutend sind. Die Fragen der Landflucht und des Mangels an Arbeitskräften auf dem Lande. Der Abend vereinigte die Tagungsteilnehmer noch einmal zu Stunden echter Kameradschaft bei einem großen Feiertagessen.

Bürgermeister lagten in Bruchsal

* Bruchsal, 9. März. In der Bürgermeisterversammlung, die dieser Tage als erste für 1939 noch tagungsbereit war, wurde eine Reihe von Beschlüssen gefasst und durch den Kreisleiter die Arbeitsaufträge des Jahres und kommunale Aufgaben besprochen. Inwieweit sollte die neue Ordnung, Dr. Demmel, vor und nach u. a. bekannt, daß dem Kreis Bruchsal ein jährliches Haushaltskontingent von 600.000 auf nun nahezu 700.000 bewilligt worden sei.

Ein roboter Matorse

Dem Kapitän ein Ohr abgehauen

* Ludwigsburg, 9. März. Die Gendarmen mußte einen Schiffer aus Redwitzheim, der sich einer schweren Körperverletzung schuldig gemacht, verhaften. Auf einem Schloßbau, der an der Weide entlang wuchs, ließ der Schiffer den Anker zu früh fallen, so daß das Schloß mit sich und dem Vordeck in die Weide zerbrach. Als der Kapitän dem unruhigen Schiffer Vorhaltungen machte, kam es zu einem Handgemachten, in dessen Verlauf dem Kapitän ein Ohr abgehauen wurde.

Ortsgruppenleiter in Bruchsal

* Bruchsal, 9. März. Von einem blassigen Hund wurde der 13-jährige Schüler Ernst Meißel beim Ballspiel angefallen. Das Kind erlitt so heftige Verletzungen an Schulter und Ohr, daß es in die Chirurgische Klinik nach Heidelberg eingeliefert werden mußte, wo eine Operation an der Ohrschuppe vorgenommen wurde. Der Hund wurde erschossen.

* Kappel, 9. März. In diesen Tagen hatte die Gemeinde Weichenau, unter günstigen Umständen ein großes Bild des Dorfes zu erwerben, das im Jahre 1930 von dem Kunstmalers Matthias Oehle als Wandbild geschaffen wurde. Mattheus Oehle, der zur Zeit in Karlsruhe wohnt, wurde erst kürzlich mit namhaften Staatsauszeichnungen bedacht. Das Gemälde, das in unserem neu hergerichteten Bürgeraal einen denkwürdigen Platz gefunden hat, zeigt eine ziemlich naturgetreue Wiedergabe von Kappel und der Landschaft, von der südlichen Bergrücken aus gesehen.

Mögliche Schneeschmelze im Gebirge:

Schwarzwaldwasser rauschten zu Tal

Zwei Todesopfer der angeschwollenen Gebirgsbäche zu verzeichnen

* Zell i. B., 9. März. Die starken Regengüsse, die von Sonntag bis Dienstag niedergingen, führten auf den Höhen des Schwarzwaldes eine der trüblichen Schneeschmelze herbei. Den Gebirgsbächen strömten dadurch gewaltige Wassermassen zu. In der Nacht zum Mittwoch wühlte in Zell die Flut weiter aufgedauten werden, um die Brückenübergänge an der Pleße und Wasseranlagen der Industrie zu überwaschen. Bei der Spinnersel Pleßbach hatten drei Arbeiter die Stiefel zu bedienen.

Sein 41 Jahre alter Paul Fröhler schlug beim Hinübergehen der Stiefel ein vom Fluß angeschwemmter Baumstamm die Eisenhänge aus der Hand, mit der er das Recht hochziehen wollte. Dadurch verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Fluten.

Seine Arbeitskameraden konnten nur noch die Leiche bergen. Erst im Vorjahr verlor die Familie Fröhler die Mutter durch den Tod.

Am Mittwoch ist das Hochwasser wieder bedeutend zurückgegangen.

* In der Dunkelheit ertranken

* Nieberhöhl bei Neustadt, 9. März. In den Morgenstunden wurde der ehemalige Mühlhübler und Landwirt, Johann Schmalz aus Nieberhöhl durch

einen zur Zeit hier weilenden Schiffer in dem hochgehenden Aarbach treibend ertrank. Der Schiffer brachte mit Hilfe von zwei Arbeitern den Körper aus der Flut, wo die Männer nun noch den Tod des 72-jährigen Mannes feststellen konnten. Sehr wahrscheinlich ist der alte Mann in der Dunkelheit in den Bach gefallen und ertrunken.

Keine unmittelbare Hochwasser Gefahr!

Im Gebiete des Rheins

* Karlsruhe, 9. März. Die Ministerialabteilung für Wasserbauwesen teilt mit: Der Wetterausgleich in den höher gelegenen Gebirgen und die andauernden Regengüsse hatten ein Ausbleiben der bis in den letzten Tagen noch sehr niedrigen Wasserstände des Rheins und seiner Nebenflüsse zur Folge. Der Hoch- und Oberrhein ist vom Dienstag, 7. März, auf Mittwoch, 8. März, um rund 170 Meter gesunken. Bei weiterem Abfallen der Pegelstände ist damit zu rechnen, daß der Rhein an dieser gelegenen Stellen über die Ufer tritt. Mit einer unmittelbaren Hochwasser Gefahr und Aufnahme des Hochwasserbedenkens ist vorerst nicht zu rechnen. Die Schifffahrt auf dem Oberrhein wird voraussichtlich keine Beschränkungen unterworfen sein.

Erste Jahresbilanz Groß-Ludwigshafens

143.480 Einwohner zählte die Stadt zu Beginn des neuen Jahres

Dr. h. Ludwigshafen, 9. März.

Die laufenden Abgaben des Statistischen Amtes ermöglichen am Schluß des Kalenderjahres 1938 einen Vergleich der Bevölkerungsbewegung innerhalb des alten Reichsgebietes der Stadt, die sich so durch die Einmündung von Oppau, Oggersheim, Maudach und Rheingörsheim am 1. April 1938 den erweiterten Lebensraum öffnete.

Bei Jahreswechsel zählte das vergrößerte Ludwigshafen 143.480 (Alt-Ludwigshafen 108.900) Einwohner. Das ist eine Bevölkerungszunahme von 940 (900) Köpfen. Ohne Neu-Ludwigshafen wäre der Zuwachs also noch bedeutender ausgefallen, 1900 (1048) Jahre legten sich das „Joch der Ehe“ auf; wenn somit auf 1000 Einwohner je 21 (20) Eheschließungen sich errechnen, so bedeutet das:

In Alt-Ludwigshafen war relativ größerer Anstieg zum Standesamt als in den neu gewonnenen Vororten.

Dafür erwiesen sich dort die bereits bestehenden Ehen als fruchtbarer; man zählte insgesamt 2485 (1818) kleine Erbenkinder, das sind auf je 1000 Einwohner 27,3 (18,7). Erträglich minimal war in den neuen Vororten die Zahl der Totgeburt mit nur 4 gegenüber 90 Totgeburt in Alt-Ludwigshafen. Somit registrierte man 1281 (1002) Sterbefälle, das sind auf 1000 Einwohner 8,9 (9,9); die Sterblichkeit ist also in den neuen Randgebieten der Großstadt geringer als in Alt-Ludwigshafen. Der Geburtenüberschuss ergibt sich durch die Zahl 8,4 (7,8) auf 1000 Einwohner. Da im Jahre 1938 mehr Leute als Ludwigshafen weg- als hieher zuzogen, ergibt sich als Jahresbilanz ein Wanderungsverlust von 564 (656) Personen. Nicht weniger als 12.917 (11.423) Personen zogen innerhalb der Stadt selbst um. 709 (700) Erbsengeldene entkamen auswärts bedienten Müttern, ein Zeichen dafür, wie geliebt die Ludwigshafener Frauen-Entbindungshäuser in der weitesten Umgebung sind. Daß die übrige Vorkriegszeit auch ihre Schwerkronen nach den aufsteilenden Ludwigshafener Kranenbauern anvertrant, davon spricht die Zahl von 288 (270) Sterbefällen auswärtig wohnender Ludwigshafener.

Heldengedenkfeier am Ehrenmal

Die Wehrmacht bereitet für kommenden Sonntag die Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem blauen Hauptfriedhof vor. Teil nehmen daran Ehrenab-

ordnungen der Partei, des NS-Reichsfliegerbundes und der Wehrmacht mit Standarten und Fahnen. Die Friedhof-Vereinigung hat Stühle bereit für Schwerkriegsbeschädigte und Angehörige der auf dem Feldfriedhof Ludwigshafen ruhenden Gefallenen. Bis pünktlich um 10 Uhr müssen sich die Formationen und die Gäste aufgestellt haben. Um 10.00 Uhr marschieren das Musikkorps und die Standartenbatterie an, nach deren Meldung der Abteilungs-Kommandeur die Ansprache halten wird. — Dann folgen die Kranzablieferungen, während der das Musikkorps das Lied vom guten Kameraden spielen wird; die Standarten und Fahnen senken sich gleichzeitig zu Ehren der für Deutschland Gefallenen, und die Batterien der Artillerie (wiegen Ehrenlied). Das Musikkorps und die Standartenbatterie marschieren ab durch die Frontenbatterie- und Feindstraße zum Neuen Marktplatz, wo die Truppen und die Ehrenformationen vordemarschieren. Nachmittags folgt die „Weilsehunde am Feldengedenktag“ im NS-Feierabendhaus.

Ein lauberes Ehepaar

Zwei Beträge werden gelohnt

h. Ludwigshafen, 9. März.

Ein lauberes Ehepaar trieb in letzter Zeit sein Unwesen in unserer Stadt. Er, Arbeiter seines Reichs, benutzte das Vertrauen eines bei ihm verbleibenden Arbeiters, sich von ihm mit der Kobelung des Zahltags bei seinem Arbeitgeber beauftragen zu lassen und dann den ansehnlichen Betrag zu unterschlagen und für sich selbst zu verbraten. Die Frau des Arbeiters sorgte sich von einer anderen Frau Gelder, befiel sie ganz für sich und verdingte zusammen mit ihrem Ehemann von der Wirtschaft.

Einer Hausangehörigen wurde aus der Einkaufsbüchse der Geldbeutel mit einem hohen Geldbetrag von einem unbekanntem Täter gestohlen.

Die Suche in Oggersheim. Im Komplex des Landwirts Heinrich Roth in Oggersheim ist die Frau- und Kleinkinder erneut aufgegriffen. Ludwigshafener Verhaftungen.

Abteilungsleiter 20 Uhr Vortrag über „Politische Weltanschauung“ im Kulturklubhaus, 20 Uhr Vortrag über „NSDAP“ im Kulturklubhaus.

in der Kegel-Vereinigung, U. 2. In diesem Klub hat sich ein neues Komitee gebildet.

NSDAP

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Gr. 1. 171 Deutsch. Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Walden-Gesellschaft; Kreisbauernführer. Bayerischer Markt; Konzert und Tanz. Deutsches Landvolk; Konzert und Tanz. Weisheit des Reichsbauernführers; Weisheit 16 bis 20 Uhr. Ereignisse: Ufa-Film im Walden: „Die Stadt der Glocken“. — Walden-Gesellschaft: „Königsgold“. — Ufa-Film im Walden: „Der Edelweißkönig“. — Walden-Theater: „Die Nacht vom Vande“. — Walden: „Der Berg ruft“.

* Ludwigsburg, 8. März. 80 Jahre alt wurde am Dienstag in seiner fröhlichen Heimat Stefan Wildemann, Robert-Wagner-Straße.

* Oberbach, 9. März. Im Monat Februar sind hier 6 Geburten zu verzeichnen, darunter 3 Knaben und 3 Mädchen. Acht Tode wurden verzeichnet und 3 Sterbefälle wurden registriert, darunter 2 männliche und 1 weibliche Verlebte.

* Heilbrunn, 7. März. Die Spar- und Darlehenskasse beschloß, einen Gemeindefonds-Tobakstrodenschuppen zu erstellen, um die Qualität des Tobaks aller Pfanner zu fördern.

* Ludwigsburg, 7. März. Die Kreiszeitung im benachbarten Heilbrunn niedergebrannte Maltesenbacher Mühle wird jetzt wieder aufgebaut werden.

* Bruchsal, 9. März. Die drei Bruchsaler Geschwister wurden in den letzten 3 Tagen im Alter von 77, 85 und 86 Jahren durch den Tod, der hier seine erste Galt, hinweggerafft.

Auß der Pfalz

Schadenfeuer in Eisenberg

* Eisenberg, 9. März. Das ehemalige Mühlengebäude der unterhalb Eisenberg liegenden Kirche wurde durch einen Blitzschlag durch einen Brand zum Opfer. Durch rasches Eingreifen einiger Ortsbewohner konnte das notwendige Grundmaterial gerettet werden.

* Neustadt a. d. R., 6. März. Für die Mitgliederliste 1939 des Pfälzerwald-Vereins hat Prof. Otto Dill das Titelbild entworfen.

* Ludwigsburg, 9. März. Durch die jetzt noch unbekannte Täter wurde das Wasser durch Eingreifen einer schädlichen Giftstoffart in drei Wochen Brunnen ungenießbar gemacht. Für die Ermittlung der Täter sind 100 RM Belohnung durch den Bürgermeister ausgesetzt.

* Ludwigsburg, 9. März. Zwei fleißige Einwohner, dem Maschinenbauer Leonhardt, der in den vergangenen Jahren den ersten Kartoffelkeller im Kreis Ludwigsburg auf der Diehlstraße in Ludwigsburg errichtete, wurden für die Errichtung einer schädlichen Giftstoffart in drei Wochen Brunnen ungenießbar gemacht. Für die Ermittlung der Täter sind 100 RM Belohnung durch den Bürgermeister ausgesetzt.

* Weidenau (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 7. März. Im nächtlichen Dammerschlaf wurde auf dem Donnerberg der sog. „Spenderstein“, ein etwa 100 Pfund schweres Gestein, unter Naturhaub gestürzt.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

* Kirchheimbolanden (Pfalz), 9. März. Die älteste Bürgerin unserer Gemeinde, Frau Anna Maria Henkel, 96 Jahre alt, feiert in diesen Tagen ihren 85. Geburtstag.

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Schenken und Spenden

Kriegstappen der NSDAP

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsches Bd. 10. 2. 30 Uhr, Gruppenarbeit in der Kegelklubhaus.

Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Propaganda

Heiz. Arbeitsleistungen. Die einandersten Normalzeit für den Winterdienst Februar 1939 sind umgehend aufgeführt an mich zurückzugeben.

Der Kreispropagandasteller.

Ein denkwürdiges Jubiläum:

Historische Märztag im Badener Land!

Der Triumph des Nationalsozialismus im Frühling 1933 - Reichskommissar Robert Wagner übernahm die Regierungsgewalt - Ein Schattenkabinet demissionierte

Sechs Jahre sind es nun her, daß das deutsche Schicksal sich gewendet hat, das Adolf Hitler die Macht übernahm und der Nationalsozialismus einen Siegeslauf durch alle deutschen Gaue antrat.

zu geben. — Entblühten Hauptes und mit erhobenen Händen erfolgte jodann der Gesang des Deutschlandliedes und des Horst-Wessel-Liedes.

Reichskommissar Wagner sowie die Kommissare Dr. Schmittgenner und Gildesbrand in den Massen sprachen. Am gleichen Tage und am Tage darauf fanden in allen Städten und Gemeinden des badischen Landes begeisterte Feiern statt.

Der badische Gauleiter und Landtagsabgeordnete Robert Wagner als Reichskommissar für Baden Strafen.



Die neue nationalsozialistische Regierung im Frühling 1933

Es wüßte geradezu fälschlich, daß angeführt der Dynamik der Ereignisse das bisherige Staatsministerium glaubte, in Telegrammen an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler protestieren zu müssen.

in verlassen Strafe. Er schloß mit dem Ruf, sich hinter den Führer zu stellen.

badischen Regierung gefeiert und auch der große und unergründliche Tag von Potsdam, der 21. März 1933, ist in unserem Grenzland festlich begangen worden.

Die Hebernahme der Polizei durch den Reichskommissar in Baden

Die Hebernahme der Weichäfte des Reichskommissars für die Polizei in Baden vollzog sich gestern in aller Eile im Rahmen einer großen nationalsozialistischen Kundgebung.

Am 10. März hatte die badische Regierung ihren Rücktritt erklärt und

und wenn wir heute in unserem badischen Land, das jetzt hinter dem ehernen Walle unserer glanzvollen Wehrmacht stehen können, und jener Geschichte gewordenen Märztag vor nunmehr 6 Jahren erinnern, so wollen wir auch heißen, dankbaren Herzens des Mannes gedenken, der unter deutsches Vaterland und seiner Ehrentafel steht.

Am 11. März war die gesamte Regierungsgewalt an den Reichskommissar Robert Wagner übergegangen.

Karlsruhe erlebte in jenen Tagen der politischen Umwälzung gewaltige Kundgebungen der Freude über den Sieg der nationalsozialistischen Bewegung.

Das Reich wieder glänzend und mächtig werden ließ, seine Grenzen erweiterte und einem achtmillionen-Volk einen neuen starken politischen Glauben gegeben hat: Adolf Hitler.

Rund um Schwetzingen

Wid auf die Spargelstadt

Bei dem Festessen der Militär- und Kriegerkameradschaft Schwetzingen konnte Kameradschaftsführer Weilenroth folgende Mitglieder für langjährige Tätigkeit auszeichnen: R. Kreuzwieser und P. West für 20-jährige, J. Heller,

grammische lautet: 9 Uhr Einlass in den Schloßgarten, 10 Uhr Aufmarsch einer Kompanie auf den Schloßplan, Aufmarsch der geschlossenen Formationen vor der Schloßterrasse, 11 Uhr Begrüßung der Ehrenwache durch den Abteilungscommandeur, 12 Uhr Einmarsch der Standartenkompanie, Vortrag, Ansprache des Abteilungscommandeurs, 13 Uhr Aufmarsch der Standartenkompanie und geschlossenen Formationen über die Schloßplanke.

Der längere Zeit an der hiesigen Gewerbeschule tätig gewesene Studentrat Wilhelm Gausch hat in Karlsruhe nach einer längeren Erkrankung.

Unter dem Vorsitz des Vereinsführers H. Gartzung hielt der NSDAP „Jüngerbund“ seine bedeutende Hauptversammlung ab. Nach einem Gedenken der verstorbenen Mitglieder des NSDAP, Obmann und Hans Dietrich gaben Schriftführer Güller und Kassenswart Reiß die Berichte bekannt, die beide von erfolgreicher Aufbauarbeit berichteten.

Unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde aus dem mittleren Fenster des Ministeriums eine große Fahnenkreuzflamme gesenkt.



Karlsruher FF bei einem Propagandamarsch während der Kampfzeit

hißt, die von den begeisterten Menschenmassen mit erhobener Hand und mit Schreien begrüßt wurde.

Dann ergriff der Fraktionsvorsitzende der Partei im badischen Landtag, Walter Kähler, das Wort, der auf die Bedeutung des Wahlausganges und der Einsetzung eines Reichskommissars hinwies.

H. Jahn, H. Köhner, Josef Köhner, H. Reinal, G. Staudt, G. Zimmermann, Wilhelm Hoffmann für 10-jährige, H. Biele, Joachim Job, Rürschner, H. Ritter, Heinrich Böll, August Grafer, Fr. Reiser, Wilhelm Kinkof und Josef Vogel für 10-jährige Mitgliedschaft. Bei den zuvor angegebenen Gedenk- und Dankberichten konnte ein gesunder Stand des Vereins mitgeteilt werden. Die Zahl der Mitglieder ist um 20 gestiegen. Dem Sachbericht war zu entnehmen, daß 11 beantragt, 4 Silber-, 2 goldene und 1 großgoldene sowie 1 Siegerplakette herausgegeben wurden. Außerdem sollte sich die Mannschaft in der Bekleidung Diezinger, Kinkof, Schwaninger und Jahn den Titel des B-Meisters im Landesbereich. Am diesjährigen Reichsfesttag nimmt die Kameradschaft mit einer größeren Abordnung teil. Nach Erledigung der Tagesordnung sprach für den erkrankten Kreisleiterführer Walter dessen Stellvertreter Dohm über Nationalsozialismus und Soldatentum, die beide auf der gleichen Grundlage basieren.

Die diesjährige Gedenkfeier am kommenden Sonntag wird von der Wehrmacht veranstaltet. Sie erfolgt auf der Schloßterrasse unter Beteiligung der Partei mit ihren Gliederungen und der NS-Wehrkreiskameradschaft. Die Ver-



Robert Wagner verläßt nach seiner Ernennung zum Reichskommissar das badische Innenministerium

des Abends wurde Johann Josef Carl durch den Ortsbürgermeister und Ehrenvorsitzenden Witt für 10-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

* Plautzbad, 9. März. Am Mittwochmorgen wurde unter außerordentlich großer Teilnahme der Bevölkerung der im Alter von 66 Jahren verstorbenen Schreinermeister Georg Gaa, Eisenbahnstraße, zur letzten Ruhe bestattet.

* Mersheim, 9. März. Der Obst-, Wein- und Gartenbauverein hielt im „Lössen“ die am beabsichtigte Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Bericht war zu entnehmen, daß der Verein auch im letzten Jahre sich gut entwickelt hat. Der leitende Vereinsführer Hermann Hepp wurde wieder zum Vereinsführer gewählt. Er hielt anschließend einen lehrreichen Vortrag über Obstschädlingsbekämpfung und Düngung im Obstbau. Es findet dieses Jahr ein Lehrausflug nach Badenbad und Schriesheim statt, sowie ein Familienausflug in die Pfalz.

* L. Godesheim, 9. März. Im Alter von 81 Jahren starb hier an den Folgen eines Herzleidens Schmelzmeister Josef Schmelzmeister.

* L. Mühlheim, 9. März. In noch guter Gelandschaft und geistiger Frische feierten heute die Eheleute Stephan Schmitt 2. und Frau Ida Marie, geb. Schwachbimer, das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare gingen aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünsche zu.

* L. Neillingen, 9. März. Als einer der ältesten Einwohner konnte hier der ehemalige Feldwebel Jakob Höfer seinen 80. Geburtstag begehen.

* Neillingen, 9. März. Zur Aufnahme der 10-jährigen in die Reihe des Jungvolks und der Jungmädels fand hier eine ausgedehnte Kundgebung statt.

Gaufliegenamt für Baden, Württemberg und Saarpfalz

Am 1. April beginnt es seine Arbeit

* Karlsruhe, 9. März. Am 1. April 3. J. nimmt in Ottweiler in der Saarpfalz ein Institut seine Arbeit auf, das im Rahmen der deutschen Alpenvereine eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen hat und das bisher weitest Institut dieser Art im ganzen Reichsgebiet darstellt. Die Grundidee zum Wissen um das Vorkommen unserer Vögel besonders in den Gaue Baden, Württemberg und Saarpfalz zu fördern, ist nach der Mitteilung des Vögelwart „Reichsvereins“ das Hauptziel dieses Gaufliegenamtes.

Erster Leiter der Erforschung des Vorkommens sind das Reichsfliegenamt der NSDAP und daneben Reichsfliegenamt und NS-Beobachter, die in tätiger Gemeinschaftsarbeit über ihre sonstigen Aufgaben hinaus Beobachterfolge am Beobachteramt zusammenbringen, um so in ständiger Fortschritt ein Werk zu vollenden, das jedem Deutschen die innere Zusammengehörigkeit seines Volkes erleuchtet. Das Gaufliegenamt wird unter der Leitung von Oberleutnant Friede vom Fliegenamt der Landesbauernschaft Saarpfalz stehen.

Neuer Bürgermeister im Amt

* Ober-Rhein, 7. März. An Stelle des auf Altersgründen ausgeschiedenen Bürgermeisters Pöhlentlang wurde der neue Bürgermeister, P. Hans Herzner VI, durch Konrad Rang in sein Amt eingeführt und verpflichtet.

Tageskalender

Donnerstag, 9. März
Nationalsozialismus: 10 Uhr: „Die deutsche Ehre“, 11 Uhr: 16 Uhr: Tagung der NSDAP, 18 Uhr: Vortrag: „Wann kommt die Deutsche endlich wieder?“

Städtisches Gassenbad, I, 2, 3: Öffnet von 10 bis 20 Uhr.
Feldbahn im Friedhof: Öffnet von 10 bis 17 Uhr.
Städtisches Gassenbad, II, 1, 2: Öffnet von 10 bis 17 Uhr.

Was hören wir?

Freitag, 10. März
Reichsfliegenamt
8.00: Freiluftflug — 8.30: Morgenmusik — 9.30: über die deutsche Ehre — 10.00: Tagung der NSDAP — 10.30: Reichsfliegenamt — 11.00: Reichsfliegenamt — 11.30: Reichsfliegenamt — 12.00: Reichsfliegenamt — 12.30: Reichsfliegenamt — 13.00: Reichsfliegenamt — 13.30: Reichsfliegenamt — 14.00: Reichsfliegenamt — 14.30: Reichsfliegenamt — 15.00: Reichsfliegenamt — 15.30: Reichsfliegenamt — 16.00: Reichsfliegenamt — 16.30: Reichsfliegenamt — 17.00: Reichsfliegenamt — 17.30: Reichsfliegenamt — 18.00: Reichsfliegenamt — 18.30: Reichsfliegenamt — 19.00: Reichsfliegenamt — 19.30: Reichsfliegenamt — 20.00: Reichsfliegenamt — 20.30: Reichsfliegenamt — 21.00: Reichsfliegenamt — 21.30: Reichsfliegenamt — 22.00: Reichsfliegenamt — 22.30: Reichsfliegenamt — 23.00: Reichsfliegenamt — 23.30: Reichsfliegenamt — 24.00: Reichsfliegenamt

Gute Geschäfte in Leipzig

(Von unserem Sonderkorrespondenten)

Die Leipziger Textilindustrie 1938 hat, bezogen auf...

Das Geschäftsmilieu hat sich in Leipzig in den letzten...

Der Erfolg der Textilindustrie

Der Erfolg der Leipziger Textilindustrie ist ein...

Wirtschaftliche Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Dr. G. H. Müller

Der Messe-Mittwoch

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Der niederländische Textilfabrikant...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Der Erfolg der Textilindustrie

Der Erfolg der Leipziger Textilindustrie ist ein...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Die Leipziger Textilindustrie

Die Leipziger Textilindustrie hat in den letzten Jahren...

Rhein-Mainische Abendbörse

Umsatztabelle

Die Rhein-Mainische Abendbörse hat in den letzten Jahren...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Umsatztabelle

Umsatztabelle der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Wetter-Aussicht logo

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Wetterbericht des Reichswetterdienstes...

Voraussetzung für Freitag, 10. März

Voraussetzung für Freitag, 10. März...

Waren und Märkte

Table with market data: Waren und Märkte, including prices for various goods.

Waren und Märkte

Waren und Märkte...

Steuerfreie Zeitarbeitskräfte

Keinerlei im Einkommensteuergesetz

Das jetzt veröffentlichte Einkommensteuergesetz bringt noch verschiedene Neuerungen gegenüber der bisherigen Regelung...

und seine Kinder einrichtet sind, sondern auch sonstige die für nichtjüdische andere Angehörige einrichtend sind...

Eine Neuregelung haben weiterhin die Bestimmungen über die Lohnsteuerbefreiung...

Gewöhnung an Gefahren darf nie zur Gleichgültigkeit gegen sie werden!

gehört war oder wenn der Arbeitnehmer wußte, daß der Arbeitgeber die einbehaltenen Lohnsteuer nicht vorchriftsmäßig abgibt...

Kaufbruch genommen werden. Ferner sind die schon Steuerliche geänderte, die auf einmalige Besuche anzuwenden waren wie Kantinen und Gaststätten.

Reichsgaragenordnung bezieht sich nur auf den privaten Raum

Rein Wohngebiete in reinen Wohngebieten

In einem Kommentar zur Reichsgaragenordnung führt Regierungsrat Dr. Dittus in dem Amtsblatt des Reichsarbeitsministeriums...

himme die Verordnung nicht den Bau von Garagen, sondern nur die Schaffung von — privatem — Ein-Kellerraum...

In reinen Wohngebieten seien Wohn-gemeinschaften ausgeschlossen.

Sichert durch Ihre Mitgliedschaft zur A.S.D. gegen feindliche Einrichtungen.

Offene Stellen: Tüchtiger Kontorist oder Kontoristin. Vielfache Kraft, mit Vorkursen...

Photo-Modelle: für Mode- und Werbe-Aufnahmen gesucht. Angebote mit Lichtbild...

Schlosser: für unsere Abteilung Aufzüge (Fahrkorbbau) sofort gesucht.

Regen: macht Schuhe nicht, und sie gepflegt mit Erdal.

6 1/2 Kohlenwert-Anleihe: mit je 1000 Mark 6 1/2 % Zinsen...

Solie Roth geb. Kelm: Am Mittwoch, 8. März 1939, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit...

Uhrmacher: Lehrmädchen gesucht. 14 bis 16 Jahre alt...

Stenotypistin: fertige Kraft gesucht. Eintritt per sofort oder später...

Automarkt: Cadillac-Cabriolet. 120 PS, 7 bis 8-Sitzer, sehr gut erhalten...

Leih-Autos: P 7, 18 Plätze. Auto-Schwind - Fernruf 204 74.

2 1/2 Tonne Diesel-Lastwagen: in gutem Zustand für 2-3 Tage...

Gelegenheit! Steyr-Cabriolet: 300 cm, 4-Sitzer, erstklassig erhalten...

Hansa-Cabriolet: 1100, 4-Sitzer, erstklassig erhalten...

Kaufgesuche: Ankauf elektrischer Kühlschrank.

Für Wirtschafft: 1 Spisesschrank, 1 Registrierkasse...

Altkommission: Altmaterial, Altmaschinen, Motoren usw.

Die ganze Familie: pflegt tagtäglich die Schuhe mit Erdal.

Erdal: Unzerstört in Qualität für die Pfaff Nähmaschine.

Schlafzimmer: modernste Ausführung, gedeg. Arbeit, 3 breitere Schrank, Türen...

Möbel-Schmidt: auch auf Teilzahlung. E 3, 2.

National-Registriertkassa: u. 6 Zählwerke u. 1 Zählgerät...

Großes Lochbillard: 1,10 x 2 Meter, 511118 an zwei Familien...

Erika: Verschiedene Möbel u. Einrichtungsgegenstände...

W. Lampert: L 6, 12. Sparsam unterhalten Sie auf der Pfaff Nähmaschine.

1 Posten Frühbeefenster: für den Winter, 1,20 x 1,20 m...

Erdal: will gepflegt sein. Notfürlich mit Erdal.

Sonder-Angebot! Küche „Lotte“: 80 cm - 1 Tisch - 2 Stühle...

Flügel Pianos HECKEL: Buchstein / Blüthner, Ibach, Steinway & Sons...

Möbel-Schmidt: auch auf Teilzahlung. E 3, 2.

National-Registriertkassa: u. 6 Zählwerke u. 1 Zählgerät...

Einzelmöbel: Schreibtische, Büchertische, Kleintische...

2 Russen-Pferde: zu verkaufen. 2 Russen-Pferde, 4-5 Jahre alt...

Umzüge: u. Möbeltransporte. Kiefern-Flügel-Transporte...

Wer fährt nach M-nabe m: nach 18. & 1. Lenz vom Rotenbühl...

Stung! Herren-Anzüge: 1 Herren-Anzug, 1 Herren-Anzug...

Erdal: will gepflegt sein. Notfürlich mit Erdal.

Ambirol: Ihr Haar wird alle Tage schöner... Ambriol liefert die notwendigen Nähr- u. Wachstumsstoffe...

Vermietungen: Oststadt, Nießachstr. 20. Hochgelegene 5-Zimmer-Wohnung...

Mietgesuche: 5-bis-6-Zimmerwohnung. 5-bis-6-Zimmerwohnung, 5-bis-6-Zimmerwohnung...

Möblierte 3-Zimmer-Wohnung: mit Bad, in freier Lage, Kaminofen...

Zimmer-Wohnung: 2 1/2 bis 3-Zimmer-Wohnung. 2 1/2 bis 3-Zimmer-Wohnung...

Erdal: Achtung! Nur die Dosen mit dem roten Fruchtschild...

Belle Werkstatt: 100-120 cm (Chenille), 100-120 cm (Chenille)...

Schöne 3-Zim. und Küche: mit Bad u. Sa. in der gut. Lage...

Einfamilien-Villa: 4-Zimmer, 3 Bäder, 2 Kellern, 200 qm Garten...

Rentenhaus: in sehr gut. Wohnlage der Stadt, 8 x 3 Zimmer, 2 Bäder...

Wohnhaus: in R. 10, in bester Wohnlage, 100 qm, 3 Zimmer...

Möbl. Zimmer: mit Bad, in freier Lage, Kaminofen, 100-120 cm...

300.- RM Darlehen: u. Verleihen. 300.- RM Darlehen, u. Verleihen...

Was: Waschen und Waschen. Waschen und Waschen...

Unterricht: Rh. Ingenieurschule Mannheim. Für das jetzt doppelt geführte Vorsemerster...

DAME: GROSSES Frühjahrs-MODEN-HEFT ÜBER 100 MODELLE 1 Mark.

Veit Harlan -
der Schöpfer von „JUDEN“ und „WIRTSCHAFTS-SPUREN“ einer der größten unter den großen deutschen Filmregisseuren hat ein neues Meisterwerk geschaffen, in dem er Gestalt und Schicksal eines unglücklichen Menschen in atemberaubend 6 Bildern zu neuem Leben erweckt



DAS UNSTERBLICHE HERZ

nach dem Schauspiel „Das Herzberger Elend“ von Walter Hartan

**HEINRICH GEORGE
KRISTINA SÖDERBAUM
Paul Wegener - Mich. Bohnen**
Musik: Joh. Seb. Bach, Musikalische Leitung: Alvin Karpis, Orchester: Die Berliner Philharmoniker, Chor: Die Regensburger Dompatronen
Vor diesem Film schweigt jede Kritik...
Bühnenregie: H. Müller

Morgen Freitag in Erstaufführung!
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

ALHAMBRA
P. 7, 23, Planken Perlauf 239 02

**AUFRUHR
IN
DAMASKUS**



Ein ergreifendes Frauenschicksal
Die ergregende Welt des Orients und der Heroismus einer Pflichterfüllung bilden den Rahmen dieses packenden Filmes!

Darsteller:
**Brigitte Hornéy
Joachim Gottschalk**
Paul Westermeier - Hans Nielsen - Ernst von Klipstein

Spielleitung: Gustav Ucicky

**AB MORGEN!
SCHAUBURG**
K. L. S. Bruns Straße Perlauf 240 88

UNSER heutiges Filmprogramm!

„Der Schritt vom Wege“
mit Marianne Hoppe - Carl Ludwig Dietl - Paul Hartmann
Heute letzter Tag: 2.45, 4.20, 6.25, 8.35 Uhr

ALHAMBRA 27.25
„Der Schritt vom Wege“
mit Marianne Hoppe - Carl Ludwig Dietl - Paul Hartmann
Heute letzter Tag: 2.40, 4.20, 6.25, 8.30 Uhr

SCHAUBURG K. L. S. Brunsstr.
Das ergreifende Liebesdrama zweier Achtzehnjähriger:
„Jugend“
mit Eugen Klöpfer - Karelina Nöbels - Werner Hinz - Hertha Braun
Heute letzter Tag: 4.00, 6.10, 8.20

SCALA Lindenthal
National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 9. März 1939
Vorstellung Nr. 237
K&F Kulturgemeinde Mannheim
Die diebische Elster
(nach Gherardini)
Oper in vier Bildern
Musik von G. Rossini
Anf. 20 Uhr. Ende gegen 22.45 Uhr

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Heute letzter Tag
Ein entsetzliches Lustspiel
Café Metropol
in deutscher Sprache!
Loretta Young - T. Power
Adolphe Menjou
Um 5.30, 8.20 Uhr

CAPITOL
Heute letzter Tag
Robert Taylor - Barbara Stanwyck
ZWISCHEN Hass und Liebe
Das Schicksal eines Arztes im Trennschiffbau

Schokolade
K. L. S. Brunsstr. K. L. S.

Entferne garantiert
Tätowierung, Spezialist Schermer
Mannheim, Große Marktplatz 2

Frisch vom Seepfatz:
Kabeljau
Im ganzen Fisch 1/2, die 28
Im Ausschalt 1/2, die 30
Kabeljau-Filet 1/2, die 40
3%, Rabatt 1939

Schreiber

MANN
für **MANN**



Ein neues Filmwerk der Ufa, das den Pulschlag, Geist und Rhythmus unserer Zeit in einer mitreißenden Spielhandlung heiß spüren und erleben läßt mit

**Gisela Uhlen
Viktoria v. Ballasko
Gustav Knuth - Carl Kuhmann
Hermann Speelmans - Josef Sieber - H. Welzel - Ellen Bang**

Musik: Friedrich Schröder
Spielleitung: R. A. Stemmlie

Vorher: Ufa-Kulturfilm u. die neueste Ufa-Wochenschau
Für Jugendliche zugelassen

Erstaufführung morgen im UFA-PALAST

Badische Heimat v.
Ornamente Mannheim
Samstag, den 11. März 1939, 15 Uhr
Führung durch die
Karl Albiker-Ausstellung
in der Kunsthalle

Gute Herren- u. Knaben-Kleidung
kaufen Sie immer günstig
im Spezialhaus

Melbert
S. L. Marktplatz MANNHEIM Breite Straße

Anzeigen helfen verkaufen

Rheinische Hypothekenbank.
In der heutigen Hauptversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1938 auf 7% festgelegt, die gegen Einlieferung des Gemeinanteilsscheines Nr. 12 zahlbar ist.

Nach dem Jahresabschluss für 1938:

Grundkapital	RHM 12 000 000
Vollständig ausgemietete Referenzen, Rückstellungen und Wertberichtigungskonto (ohne Sozialfonds)	rund RHM 25 000 000
Bestand an Hypotheken und Kommunaldarlehen	rund RHM 495 000 000
Umlauf an Pfandbriefen und Kommunaldarlehen	rund RHM 490 000 000

Mannheim, den 8. März 1939. Der Vorstand.

Zum Waschen und Putzen

Weiße Kernseife	110-115-116 17 und 18
Hellgelbe Kernseife	Stück 10 7
Süßlich-Seife	Stück 10 7
Schmierseife, gelb	1/2 Kilo 25
Schmierseife, weiß	1/2 Kilo 30
Burnus - Sil - Bleichsoda	
Badenia-Seifepulver	Paket 12
Dr. Thompsons Schwanpulver	Paket 22 u. 40
Standard Waschmittel	Paket 30 und 56
Persil	Paket 30 und 56

Seifenlücken	250-G-Behälter 28
Faz-Waschmittel	Paket 28
Fawa-Waschmittel	Paket 32 und 62

Aufnehmer	Stück 20
Spültücher	Stück 10 und 15
Poliertücher	Stück 16
Fensterleder	Stück 15
Bodenwachs weiß u. gelb	1/2 Kilo-Stück 40
Bodenbeize	Stück 40 und 70
Reines Terpentinöl	1/2 Kilo 36
Terpentinseife	1/2 Kilo 32
Stahlspäne	Paket 30 und 60
Imi - Vim - Ata - Soda	

3%, Rabatt

Schreiber

Musste es soweit kommen



nein! Masurтин hilft!

Gegen Haarschwund, Haarverlust, Kopfschuppen usw.
Wenn in der Fachgeschäftsfiliale nicht zu haben, fragen Sie an beim
Alleinvertriebler:
Paul Gräichen & Co.,
Auerbach a. d. Bergstraße 28

Zu erleben: M. Kommunion
kaufen Sie jetzt schon gegen kleine Anzahlung
Kantarellen, Regen, Rosen, Stacheln, Schilke, weiße Duschseife etc. zu äußerst günstigen Preisen in der
Christl. Kunst, D. 7. 2

Durch tiefen
traumatischen Schicksal erlebt man meistens trüb u. unruhig auch sein Leben. Sie sind überfordert von trübem Schicksal. Was kann man da machen? Wie kann man leben. Befreiung und Erlösung.
Christl. Kunst, D. 7. 2

3x Lebensmittel billiger!

Wollen Sie heute aussehender?
Gute Verabreichung finden Sie unter dem Zeichen: **Horstmann** - nach Geschäften - Empfehlungen in der Z. 2. 2. 2.

Haushaltmischung 40
in getrockneter Form, 1/2 Ds.

Deutscher Wermut 75
gute Qualität, 1/2 Fl. o. Gl.

Erdbeer-Konfitüre 1.10
gelblich, 1/2 500-g-Emas

Aus unserer neuzeitlich eingerichteten **Frisch-Fisch-Abteilung**

Kabeljau ohne Kopf, 1/2, 300 g	24
Kabeljau-Filet 39	
Goldbarsch - Filet 48	
Grüne Heringe 18	

Anker
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Amtl. Bekanntmachungen
Schulhof Sonntag, früh, 7 Uhr
auf der Herrnhut
Mannheim, Anfang Nr. 1000. 171

Für Kleinanzeigen seit vielen Jahren die **WMZ!**

Aufnahme in die Höheren Schulen
1. Mit Tag der Aufnahme der reifen Schüler und Schülerinnen aus der 1. und 2. Grundschulklasse für die **erste Klasse der Höheren Schulen**

mit Dienstag, den 14. März 1939 beginnt. Die Prüfungen der an diesem Tage anwesenden Schüler und Schülerinnen werden am 14. März ab 8 Uhr vorzeitig abgehalten. Alle Schüler haben vor der Prüfung das zweite Jahrgang der Volksschule zum 11. März, bzw. - falls dies noch nicht geschehen ist - den Juniordern vorzutragen, sowie bei Abschied der beachtlichsten Mitteilungen an ergebener, bündig, handschriftlich, beschrifteter Karte und Verabreichung der Eltern mit Angabe der Geburtszeit, und der Eltern (Familienname, Geburtsort, Geburts- und Geburtsdatum) werden nicht anerkannt.

Die drei Oberklassen für Jungen nehmen die **Wahl- u. Mittel-Schule** und die **Realschule** freie Anmeldungen mehr für die erste Klasse entgegen. Anmeldungen reifer Schüler können nur bei der **Volksschule (Ludwigstr. 21)**, bei der **Wahl-Schule** (wie seit im Gebäude der **Zeitung)** sowie beim **Karl-Friedrich-Gymnasium (Königsplatz 1-4)** erfolgen.

Die drei Oberklassen für Mädchen:
Elfenbeinschule, D. 7. 8.
Vielweibschule, Gellertstraße,
Georg-Ludwig-Schule, D. 7. 22
nehmen auch Anmeldungen entgegen.

Die Aufnahme erfolgt im jedem Fall am Freie bis zum Ende des ersten Schuljahres. Trotz Abwehrens der Eltern-Verpflichtung ist die Aufnahme zu einer weiteren Aufnahmeprüfung nach den Ferien aus.

2. Die Anmeldungen für die **Klassen 2-8** müssen bis zum 11. April 1939, vormittags 8 Uhr, bei der Direktion der Höheren Schulen, erfolgen.

Neues Matier-Filet
ohne Gräten und Haut
sehr zart und mild

Stück 18

Rheinlandhaus
Feinkost 0.5-3

Anzeigen
haben in der WMZ einen Vorteil!

Olympia
MODELL 10
Geräuschlos
FÜR DAS BÜRO
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P. L. 12 - April 232 23

Verkauf von gediegenem gebrauchtem Mobiliar
ausf. u. modern. Brillanten, Goldschmuck, Porzellan, Silber, Glas, Kunststoffe, Bucher, Möbel, Büromöbel, Kunst- u. Mischbau M. Seel & Co. Qu. L. 2. Bürgelstraße Qu. L. 2.

Essen Sie gern gut?
Dann machen Sie sich heute oder morgen ein **feines Fischgericht!**

Kabeljau ohne Kopf	1/2 kg - .26
Fischfilet	breit 1/2 kg - .38
Büchlinge	1/2 kg - .30
Fleischsalat	125 g - .23
Meringesalat	125 g - .18
Mayonnaise	125 g - .28

Quick-Laden
Anni Leussing • H. 5. 1